



JAHRESABSCHLUSS

2018



LUFTHANSA GROUP

INHALT

1	Bilanz
3	Gewinn- und Verlustrechnung
4	Anlagenspiegel
6	Anhang
6	Allgemeine Angaben
9	Erläuterungen zur Bilanz
9	Aktiva
10	Passiva
19	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
22	Sonstige Erläuterungen
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
31	Aufsichtsrat und Vorstand
31	Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand
33	Andere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder
34	Mandate der Vorstandsmitglieder
35	Aufstellung zum Anteilsbesitz
41	Impressum

Der Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Lufthansa Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG für das Geschäftsjahr 2018 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht und sind ferner über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

Jahresabschluss der
Deutschen Lufthansa AG 2018

Bilanz

zum 31. Dezember 2018

T01 BILANZ – AKTIVA			
in Mio. €	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände		323	326
Flugzeuge		6.429	6.043
Übrige Sachanlagen		89	101
Finanzanlagen	4	15.588	15.319
Anlagevermögen	3	22.429	21.789
Vorräte	5	78	67
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	601	416
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6	1.718	2.383
Wertpapiere	7	-	685
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7	755	763
Umlaufvermögen		3.152	4.314
Rechnungsabgrenzungsposten	8	31	53
Aktive latente Steuern	9	1.851	1.430
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	10	-	885
Bilanzsumme		27.463	28.471

T02 BILANZ – PASSIVA

in Mio. €	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	11	1.217	1.206
Kapitalrücklage	12	343	263
Gewinnrücklagen	12	5.902	5.094
Bilanzgewinn	30	380	1.227
Eigenkapital		7.842	7.790
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.063	903
Steuerrückstellungen		561	740
Sonstige Rückstellungen		5.145	5.215
Rückstellungen	13	6.769	6.858
Anleihen		1.000	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.967	2.024
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.512	6.359
Übrige Verbindlichkeiten		4.366	4.435
Verbindlichkeiten	14	12.845	13.818
Rechnungsabgrenzungsposten		7	5
Bilanzsumme		27.463	28.471

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

In den Gliederungsvorschriften für die Gewinn- und Verlustrechnung nach BilRUG ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nicht mehr vorgesehen. Zur besseren Übersicht und aus Transparenzgründen wird diese Ergebnisgröße als Summe aus Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und Finanzergebnis weiterhin gezeigt.

T03 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG			
in Mio. €	Anhang	2018	2017
Erlöse aus den Verkehrsleistungen	18	14.677	15.012
Andere Betriebserlöse	19	1.406	1.172
Umsatzerlöse		16.083	16.184
Sonstige betriebliche Erträge	20	1.158	1.521
Materialaufwand	21	-10.002	-10.289
Personalaufwand	22	-3.134	-2.818
Abschreibungen	23	-534	-482
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	-2.812	-2.995
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		759	1.121
Beteiligungsergebnis	25	942	1.845
Zinsergebnis	26	-1.333	-128
Abschreibungen aus Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	27	-46	-38
Finanzergebnis		-437	1.679
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		322	2.800
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	-363	-650
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	421	353
Ergebnis nach Steuern		380	2.503
Sonstige Steuern	28	-41	-48
Jahresergebnis		339	2.455
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-	-1.228
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	12	41	-
Bilanzgewinn	30	380	1.227

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018

T04 ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE

in Mio. €	Entwicklung der Anschaffungswerte				Stand 31.12.2018
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	554	3	2	8	563
2. Geleistete Anzahlungen	48	32	1	-8	71
Gesamt	602	35	3	-	634
II. Flugzeuge					
1. Flugzeuge mit Zubehör	7.772	1.021	648	129	8.274
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	891	267	15	-129	1.014
Gesamt	8.663	1.288	663	-	9.288
III. Übrige Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	186	2	2	2	188
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161	11	6	1	167
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8	1	0	-3	6
Gesamt	355	14	8	-	361
IV. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.646	517	250	-	11.913
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.459	1.569	1.655	-	4.373
3. Beteiligungen	169	-	-	-	169
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	5	-	0	-	5
5. Sonstige Ausleihungen	42	13	7	-	48
6. Vorfinanzierung von Mietobjekten	6	-	0	-	6
Gesamt	16.327	2.099	1.912	-	16.514
Summe	25.947	3.436	2.586	-	26.797

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018

T04 ENTWICKLUNG DER KUMULIERTEN ABSCHREIBUNGEN UND BUCHWERTE

in Mio. €	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018	Stand 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	261	37	2	-	296	293	267
2. Geleistete Anzahlungen	15	-	-	-	15	33	56
Gesamt	276	37	2	0	311	326	323
II. Flugzeuge							
1. Flugzeuge mit Zubehör	2.620	471	230	2	2.859	5.152	5.415
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	891	1.014
Gesamt	2.620	471	230	2	2.859	6.043	6.429
III. Übrige Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	129	11	2	-	138	57	50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125	15	6	-	134	36	33
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	8	6
Gesamt	254	26	8	0	272	101	89
IV. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	946	35	4	64	913	10.700	11.000
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	62	-	49	-	13	4.397	4.360
3. Beteiligungen	-	-	-	-	-	169	169
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	5	5
5. Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-	-	42	48
6. Vorfinanzierung von Mietobjekten	-	-	-	-	-	6	6
Gesamt	1.008	35	53	64	926	15.319	15.588
Summe	4.158	569	293	66	4.368	21.789	22.429

Anhang

Deutsche Lufthansa AG 2018

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Anwendung des HGB

Der Jahresabschluss der Deutsche Lufthansa AG, Köln, eingetragen beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 2168, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) und der Satzung aufgestellt und vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Als Mutterunternehmen des Konzerns Deutsche Lufthansa AG erstellt die Deutsche Lufthansa AG nach § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Daher wird ein Konzernabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften nicht aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Sie sind im Internet dauerhaft verfügbar unter <https://investor-relations.lufthansagroup.com/de/publikationen/finanzberichte.html>.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert. Um die Aussagefähigkeit des Abschlusses zu erhöhen, wird über das gesetzliche Gliederungsschema hinaus der Posten Flugzeuge gesondert ausgewiesen ebenso wie das weithin geläufige Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In Anlehnung an veränderte internationale Bilanzierungsvorschriften und zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung der Ertragslage wurde im Berichtsjahr der Bruttobilanzierungsansatz bei passagierabhängigen Flughafenentgelten und Gebühren geändert. Unmittelbar mit der Beförderungsleistung des Fluggasts zusammenhängende Flughafenentgelte und Gebühren (wie z.B. die fluggastabhängige Landeggebühr und die Sicherheitsgebühr) werden jetzt saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung der Ertragslage wurde im Berichtsjahr die bislang praktizierte Saldierung von konzerninternen Leistungsverrechnungen im Rahmen

der neuen Organisationsstrukturen (Matrix) zugunsten eines Bruttoausweises geändert.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In Anlehnung an die Devisenkurse der internationalen Börsen werden monatlich für Fremdwährungen interne Verrechnungskurse im Voraus festgelegt, die als Basis der Umrechnung von Fremdwährungsposten in EUR im Buchungsmonat dienen.

Währungsforderungen/-verbindlichkeiten, liquide Mittel und Rückstellungen werden grundsätzlich gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Für langfristige übrige Währungsforderungen/-verbindlichkeiten wird die Einhaltung des Niederst-/Höchstwertprinzips durch den Vergleich von Anschaffungs- und Bewertungskurs sichergestellt.

Die Anschaffungskosten der in Fremdwährung beschafften Anlagegüter – im Wesentlichen in US-Dollar fakturierte Flugzeuge – werden durch Umrechnung mit den im Zahlungszeitpunkt gültigen Währungskursen ermittelt. Kursgesicherte Zahlungen werden im Rahmen von Bewertungseinheiten aktiviert.

Die zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zins-, Wechselkurs- und Treibstoffpreisrisiken abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind in Erläuterung 17) dargestellt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und generell linear über fünf Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Erworbene Start- und Landerechte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

SACHANLAGEVERMÖGEN

Die planmäßigen linearen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden – abhängig von der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer – auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten errechnet. Zinsen für Fremdkapital werden dabei nicht als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250 EUR werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 251 EUR und 1.000 EUR werden in einem jahresbezogenen Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird.

FLUGZEUGE

Seit 1. Januar 2013 werden neue Verkehrsflugzeuge linear über einen Zeitraum von 20 Jahren bis auf einen Restwert von fünf Prozent abgeschrieben.

Gebraucht erworbene Flugzeuge werden individuell in Abhängigkeit vom Alter im Erwerbszeitpunkt linear abgeschrieben. Flugzeuge zum Erwerbszeitpunkt jünger als 16 Jahre werden bis zu einem Alter von 20 Jahren auf einen Restbuchwert von fünf Prozent abgeschrieben. Flugzeuge im Erwerbszeitpunkt älter als 16 Jahre werden über vier Jahre ohne Berücksichtigung von Restbuchwerten abgeschrieben.

Flugzeuge befinden sich entweder im rechtlichen Eigentum oder werden von Flugzeugbesitzgesellschaften, an denen eine mittelbare oder unmittelbare Beteiligung besteht, oder von externen Dritten geleast. Geleaste Flugzeuge werden im Anlagevermögen ausgewiesen, wenn sie wirtschaftlich zugerechnet werden. Die wirtschaftliche Zurechnung erfolgt auf Grundlage der allgemeinen handelsrechtlichen Grundsätze und – soweit einschlägig – auf Grundlage der steuerlichen Leasingerlasse.

ÜBRIGE SACHANLAGEN

Für Gebäude wird eine Nutzungsdauer zwischen 20 und 50 Jahren zugrunde gelegt, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge beziehungsweise einer kürzeren Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis 14 Jahre linear abgeschrieben.

FINANZANLAGEN

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen oder erforderlicher Wertaufholungen bilanziert.

UMLAUFVERMÖGEN

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bilanziert, Bestandsrisiken werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate werden zum Erinnerungswert, erworbene mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Beim übrigen Umlaufvermögen wird neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen aus erkennbaren Risiken dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen. Abweichend zum bisherigen Vorgehen erfolgt die Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen seit 2018 nach einem verfeinerten Ansatz, der bisherige Forderungsausfälle, Überfälligkeiten, Geschäftsmodell sowie Regionalität der Kunden stärker berücksichtigt.

VERMÖGENSVERRECHNUNG

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung, aus Altersteilzeitansprüchen und aus Lebensarbeitszeitkonten der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Deckungsvermögen werden zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des jeweiligen Deckungsvermögens die korrespondierende Verpflichtung, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des jeweiligen Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der aktualisierten Heubeck Richttafeln 2018 G ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 % und ein unveränderter Rententrend zwischen 1 % und 2,5 % berücksichtigt. Der sich mit Berücksichtigung der neuen Richttafeln ergebende Effekt beläuft sich für die Deutsche Lufthansa AG im Geschäftsjahr auf 68 Mio. EUR.

Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2018 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2018 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2018 prognostiziert. Er beträgt 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %). Der Effekt aus dieser Zinssatzänderung wird im Zinsaufwand erfasst. Die Differenz zwischen den mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31. Dezember 2018 ermittelten Rückstellungsbeträgen ist ausschüttungsgesperrt. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2018 2,32 % (Vorjahr: 2,80 %).

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarktabhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstandes ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2018

ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden, sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von weiterhin 2,5 % ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2018 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 0,98 % (Vorjahr: 1,44 %).

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

LATENTE STEUERN

Für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden latente Steuern ermittelt. Dabei werden bei der Deutschen Lufthansa AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei ertragsteuerlichen Organtöchtern bestehen.

AUSÜBUNG BEWERTUNGSWAHLRECHTE

Für einen sich nach Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern insgesamt ergebenden Aktivüberhang in Höhe von 1.851 Mio. EUR wird zur besseren Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage seit 2015 vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Treibstoffpreissicherungsgeschäfte zur Absicherung des künftigen Treibstoffbedarfs werden zur besseren Darstellung der Ertragslage mit den Grundgeschäften in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB zusammengefasst. Die Ermittlung eines etwaigen drohenden Verlusts aus dem schwebenden Geschäft in Form der Bewertungseinheit erfolgt absatzmarktorientiert, so dass gemäß dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung keine drohenden Verluste zu berücksichtigen sind, soweit aus den künftigen Absatzgeschäften kein Verlust entsteht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktiva

3 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Jahr 2018 ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

Neben den im Anlagenspiegel und in der Bilanz ausgewiesenen eigenen Flugzeugen wurde Fluggerät, teilweise mit Besatzung, erchartert. Darüber hinaus hat die Deutsche Lufthansa AG folgende Flugzeuge gemietet, die für sie im Einsatz sind:

T05 ANZAHL GELEASTE FLUGZEUGE

Flugzeugtyp	2018	2017
Airbus A319-100	25	25
Airbus A320-200	30	27
Airbus A321-100	20	20
Airbus A321-200	23	23
Airbus A330-200	-	7
Airbus A330-300	15	14
Airbus A340-300	15	18
Airbus A340-600	14	19
Airbus A380-800	5	3
Boeing 747-400	13	13
Boeing 747-8	17	17
Bombardier CRJ 900	6	6
Embraer 190	9	9
Embraer 195	17	17
	209	218

Im Geschäftsjahr überstieg die Zahl der aus den verschiedenen Mieterbeteiligungsmodelle verkauften Flugzeuge die der eingebrachten.

4 Finanzanlagen

Die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Deutschen Lufthansa AG sind in der Anlage Aufstellung des Anteilsbesitzes zum Anhang aufgeführt.

5 Vorräte

T06 VORRÄTE

in Mio. €	2018	2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16	20
Emissionszertifikate	49	33
Waren	13	14
	78	67

6 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T07 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Mio. €	31.12.2018	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	601	-	416
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	846	-	1.575
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	-	2
Sonstige Vermögensgegenstände	868	173	806
	2.319	173	2.799

7 Wertpapiere und flüssige Mittel

Zum Bilanzstichtag sind weder Wertpapiere noch Geldmarktfonds im Bestand. Die Kassen- und Bankbestände bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Verpfändete Bankguthaben in Höhe von 22 Mio. EUR und Währungsguthaben in Höhe von 12 Mio. EUR, mit deren Transfer in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist und die mit einem angemessenen Abschlag versehen wurden, werden als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

8 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält abgegrenzte Versicherungsprämien in Höhe von 4 Mio. EUR (Vorjahr 16 Mio. EUR) für das Folgejahr. Der deutliche Rückgang erklärt sich mit einer Umstellung der Zahlungsmodalität für die Versicherungsprämien von einer jährlichen auf eine vierteljährliche Basis.

9 Aktive latente Steuer

Der Posten besteht aus dem Aktivüberhang nach Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von 1.851 Mio. EUR. Sie teilen sich wie folgt auf:

T08 LATENTE STEUERFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	2018	2017
Anlagevermögen	83	- 37
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159	69
Rückstellungen	1.567	1.357
Verbindlichkeiten	42	41
	1.851	1.430

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, von Rückstellungen für drohende Verluste und von sonstigen Rückstellungen

gen. Passive latente Steuern resultieren insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen von Flugzeugen und übrigen Sachanlagevermögen.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Deutschen Lufthansa AG von aktuell 25 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

10 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Im Berichtsjahr ist der Posten, der den aktiven Überhang aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Verpflichtungen aus der Altersversorgung enthält, vollständig aufgelöst.

Passiva

11 Gezeichnetes Kapital

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG beträgt 1.217 Mio. EUR. Es ist in 475.210.729 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt, auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 2,56 EUR am Grundkapital.

GENEHMIGTES KAPITAL

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2015 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 28. April 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 561.160.092 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Zur Ausgabe neuer Aktien zum Ausgleich von Dividendenansprüchen hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung vom 8. Mai 2018 beschlossen, durch teilweise Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. April 2015 (Genehmigtes Kapital A), das Grundkapital der Gesellschaft um 2.394.542 neue, auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2018 um 6.130.027,52 EUR zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 7. Juni 2018 in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 2168) eingetragen. Das Genehmigte Kapital A beträgt zum 31. Dezember 2018 noch 547.180.702,56 EUR.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 28. April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um 29 Mio. EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Aktien an die Mitarbeiter (Genehmigtes

Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zur Ausgabe neuer Aktien an Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG sowie der mit ihr verbundenen Unternehmen hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, durch teilweise Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. April 2014 (Genehmigtes Kapital B), das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um 1.556.543 neue, auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2018 gegen Bareinlage um 3.984.750,08 EUR zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 25. Oktober 2018 in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 2168) eingetragen. Das Genehmigte Kapital B beträgt zum 31. Dezember 2018 noch 6.791.923,20 EUR.

BEDINGTES KAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2016 wurde der Vorstand bis zum 27. April 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) bis zu 1,5 Mrd. EUR mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben. In diesem Zusammenhang wurde bedingtes Kapital (Bedingtes Kapital II) zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 237.843.840 EUR durch Ausgabe von bis zu 92.907.750 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien geschaffen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- und/oder Optionsrecht Gebrauch machen.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2015 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 28. April 2020 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10 % des derzeitigen Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Zwecke verwenden kann. Der Vorstand ist gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 28. April 2016 ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben und entsprechende Derivatgeschäfte abzuschließen.

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Deutsche Lufthansa AG 249.185 eigene Aktien zum Durchschnittskurs von 19,40 EUR erworben. Dies entspricht 0,05 % vom Grundkapital.

Die erworbenen bzw. durch Kapitalerhöhung entstandenen Aktien wurden wie folgt verwendet:

- 1.023.955 Aktien wurden an Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und 35 weiterer verbundener Unternehmen

und Beteiligungsgesellschaften aus der Ergebnisbeteiligung 2017 zum Kurs von 22,04 EUR übertragen.

- 755.598 Aktien wurden als Teil der leistungsorientierten variablen Vergütung 2018 an Führungskräfte und außertariflich beschäftigte Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und 41 weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften zum Kurs von 17,76 EUR übertragen.
- 16.891 Aktien wurden im Rahmen des Aktienprogramms 2018 zum Kurs von 17,76 EUR an Mitglieder des Vorstands übertragen.
- 3.348 Aktien wurden für Vorjahresprogramme (leistungsorientierte variable Vergütung des Jahres 2017 an

Führungskräfte und außertariflich beschäftigte Mitarbeiter sowie Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften aus der Ergebnisbeteiligung 2016) zum Kurs von 27,12 EUR übertragen.

- 2.394.542 Aktien wurden zum Ausgleich von Dividendenansprüchen für 2017 an Aktionäre übertragen.

5.936 Aktien wurden zum Kurs von 19,91 EUR wieder veräußert.

Zum Bilanzstichtag waren keine eigenen Aktien mehr im Bestand.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Im Folgenden werden die Meldungen gemäß § 33 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zu Veränderungen hinsichtlich der von Dritten gehaltenen Stimmrechtsanteile am Aktienkapital in verkürzter Form wiedergeben. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in § 33 Abs. 1 WpHG genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen wird grundsätzlich nur die zeitlich jeweils letzte Mitteilung aufgeführt, die zu einer Über- oder Unterschreitung bzw. Erreichung des Schwellenwertes geführt hat.

- Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns am 30. Mai 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 19. Mai 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,90 % (13.471.331 Stimmrechte) betrug. 2,90 % (13.471.331 Stimmrechte) sind der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH gemäß § 34 WpHG (vormals § 22 WpHG) zuzurechnen.
- Die Franklin Templeton Investment Funds, Luxemburg, hat uns am 14. November 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 8. November 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) betrug. 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte)

sind der Franklin Templeton Investment Funds direkt nach § 33 WpHG (vormals § 21 WpHG) zuzurechnen.

- Die Franklin Templeton International Services S.à.r.l., Luxemburg, hat uns am 14. November 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 8. November 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) betrug. 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) sind der Franklin Templeton International Services S.à.r.l nach § 34 WpHG (vormals § 22 WpHG) zuzurechnen.
- Die Templeton Investment Counsel, LLC, Fort Lauderdale, Florida, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns am 22. März 2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 17. März 2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,98 % (13.959.454 Stimmrechte) betrug. 2,98 % (13.959.454 Stimmrechte) waren der Templeton Investment Counsel, LLC gemäß § 34 WpHG (vormals § 22 WpHG) zuzurechnen.
- Die Templeton Growth Fund, Inc., Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 6. April 2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,90% (13.611.171 Stimmrechte) gem. § 33 WpHG (vormals § 21 WpHG) betrug.
- Die Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 13. Juni 2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,87 % (13.508.944 Stimmrechte) betrug. 2,87 % (13.508.944 Stimmrechte) waren der Templeton Growth Fund, Inc indirekt gemäß § 34 WpHG (vormals § 22 WpHG) zuzurechnen.
- Die Lansdowne Partners International Ltd., George Town, Grand Cayman Kaimaninseln hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 13. November 2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,62 % (17.045.008 Stimmrechte) betrug. 3,62 % (17.045.008 Stimmrechte) waren der Lansdowne Partners International Ltd. indirekt gemäß § 34 WpHG (vormals § 22 WpHG) zuzurechnen.
- Die Amundi S.A., Paris, Frankreich hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 25. April 2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,10 % (14.603.630 Stimmrechte) betrug. 3,10 % (14.603.630 Stimmrechte) waren der Amundi S.A. direkt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die Amundi S.A., Paris, Frankreich hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 2. Mai 2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 1,35 % (6.358.186 Stimmrechte) betrug. 1,35 % (6.358.186

Stimmrechte) waren der Amundi S.A. direkt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

- Die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 26. Juli 2018 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,10 % (24.159.959 Stimmrechte) betrug. 5,10 % (24.159.959 Stimmrechte) sind der Black-Rock, Inc. indirekt nach § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 23. Oktober 2018 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,46 % (21.142.949 Stimmrechte) betrug. 4,46 % (21.142.949 Stimmrechte) sind der Black-Rock, Inc. indirekt nach § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die Norges Bank, Oslo, Norwegen hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 18. Februar 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99 % (14.216.413 Stimmrechte) betrug. 2,99 % (14.216.413 Stimmrechte) waren der Norges Bank indirekt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die Norges Bank, Oslo, Norwegen hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 19. Februar 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,05 % (14.493.801 Stimmrechte) betrug. 3,05 % (14.493.801 Stimmrechte) waren der Norges Bank indirekt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf unsere Einzelveröffentlichungen der erhaltenen Stimmrechtsmitteilungen auf unserer Internetseite www.lufthansa.com.

12 Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus Kapitalerhöhungen und den aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielten Betrag. Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Agio aus einer Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktien in Höhe von 30 Mio. EUR sowie aus einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zur anteiligen Dividendenforderung in Höhe von 50 Mio. EUR eingestellt.

Die in den Gewinnrücklagen enthaltene gesetzliche Rücklage beträgt unverändert 26 Mio. EUR, im Übrigen handelt es sich um andere Gewinnrücklagen. Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von 3,4 Mrd. EUR, die sich aus der Aktivierung latenter Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von 1,8 Mrd. EUR, aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem auf die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen anzuwendenden 10-Jahresdurchschnittszinssatz gegenüber dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz in Höhe von 1,4 Mrd. EUR und aus der die Anschaffungskosten übersteigenden Bewertung

des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert (0,2 Mrd. EUR) ergibt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der letztgenannte Bestandteil der Ausschüttungssperre infolge der Ausschüttung von in Vorjahren thesaurierten Gewinnen durch die das Deckungsvermögen verwaltende Tochtergesellschaft und aufgrund der negativen Marktentwicklung des Deckungsvermögens um 2,0 Mrd. EUR reduziert. Dem ausschüttungsgesperren Betrag stehen freie Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gegenüber.

13 Rückstellungen

T09 RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. €	2018	2017
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.063	903
Steuerrückstellungen	561	740
Verpflichtungen aus noch nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	2.076	2.072
Sonstige Rückstellungen	3.069	3.143
	6.769	6.858

Für Mitarbeiter im Inland sowie für die ins Ausland entsandten Mitarbeiter bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert.

Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenübersteht. Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2018 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten der jeweiligen Deckungsvermögen betragen zum 31. Dezember 2018 8,8 Mrd. EUR, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2018 bei 8,9 Mrd. EUR. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2018 wird mit 10,0 Mrd. EUR angesetzt.

Mit dem „Tarifvertrag Lufthansa Rente Boden“ wurde eine neue betriebliche Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage für in Deutschland beschäftigte Bodenmitarbeiter abgeschlossen. Für vor dem 1. Januar 2016 eingestellte Mitarbeiter bleiben die bis zum 31. Dezember 2015 erworbenen Anwartschaften erhalten. Für Dienstzeiten ab dem 1. Januar 2016 können die Mitarbeiter grundsätzlich unter Berücksichtigung der Eigenleistungen das gleiche Versorgungsniveau erreichen. Für ab dem 1. Januar 2016 eingestellte Mitarbeiter werden die Beiträge in das neue Modell am Kapitalmarkt angelegt. Im Versorgungsfall wird das gesamte Versorgungsguthaben unter Garantie des Beitragserhalts auf Basis des jeweils gültigen BilMoG-Zinssatzes und unter Berücksichtigung einer jährlichen Rentenanpassung von 1 % verrentet.

Am 17. März 2017 wurde mit der Unabhängigen Flugbegleiter Organisation (UFO) der Tarifvertrag „Lufthansa Rente Kabine“ für die Kabinenmitarbeiter abgeschlossen. Darin wurde

festgelegt, dass bis zum 30. Juni 2016 eingestellte Mitarbeiter ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Anwartschaften in der Altersversorgung behalten. Für Dienstzeiten ab dem 01. Juli 2016 erhalten die Mitarbeiter Arbeitgeberbeiträge in Abhängigkeit vom versorgungsfähigen Bruttoeinkommen in die betriebliche Altersversorgung. Darüber hinaus wurden die bisherigen Übergangsversorgungs-Expektanzen durch eine zum Umstellungszeitpunkt berechnete Initialdotierung in das neue kapitalmarktorientierte Versorgungssystem abgelöst. Für alle Mitarbeiter besteht die Möglichkeit freiwilliger Eigenbeiträge. Sowohl die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge als auch die ÜV-Initialdotierung werden unter Garantie des Beitragserhalts am Kapitalmarkt angelegt. Im Versorgungsfall wird das auf den Konten vorhandene Versorgungsguthaben auf Basis des jeweils gültigen BilMoG-Zinssatzes und unter Berücksichtigung einer jährlichen Rentenanpassung von 1 % verrentet.

Am 21. Dezember 2017 wurde mit der Vereinigung Cockpit (VC) der „Tarifvertrag Lufthansa Rente Cockpit“ für die Cockpitmitarbeiter abgeschlossen. Gleichzeitig wurde ebenfalls ein neuer „Tarifvertrag Übergangsversorgung Cockpit“ geschlossen. Für vor dem 1. Januar 2017 eingestellte Mitarbeiter bleiben die bis zum 31. Dezember 2016 erworbenen Anwartschaften in der Altersversorgung erhalten. Mitarbeiter mit Dienstzeiten ab dem 1. Januar 2017 erhalten Arbeitgeberbeiträge in Abhängigkeit vom versorgungsfähigen Bruttoeinkommen in die betriebliche Altersversorgung. Für alle Mitarbeiter besteht die Möglichkeit freiwilliger Eigenbeiträge. Das Kapital wird unter Garantie des Beitragserhalt, welche für das Cockpitpersonal ergänzt wird um eine Zusage in Höhe des Garantiezinses der Lebensversicherer (derzeit 0,9 % p.a.) am Kapitalmarkt angelegt. Im Versorgungsfall wird das auf den Konten vorhandene Versorgungsguthaben auf Basis des jeweils gültigen BilMoG-Zinssatzes und unter Berücksichtigung einer jährlichen Rentenanpassung von 1 % verrentet.

Für die Übergangsversorgung gelten grundsätzlich die alten Regelungen fort. Das zu erreichende kollektive Ausscheidalter erhöht sich bei den Piloten schrittweise bis 2021 von Alter 58 auf Alter 60.

Der Verpflichtungsumfang aus den kapitalmarktorientierten Komponenten der neu geregelten betrieblichen Altersversorgung für Boden-, Kabinen- und Cockpitmitarbeiter wird in Höhe des Zeitwerts des korrespondierenden Planvermögens angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet, und mit dem vorhandenen Planvermögen verrechnet. Der im Personalaufwand ausgewiesene Dienstzeitaufwand ergibt sich aus den Arbeitgeberbeiträgen.

Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen und der Umbewertung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gesunkenen Rechnungszins in Höhe von insgesamt 719 Mio. EUR wurden Aufwendungen aus der negativen Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 566 Mio. EUR im Zinsergebnis ausgewiesen.

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergibt sich zum 31. Dezember 2018 ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von 1,4 Mrd. EUR.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Mit den Verpflichtungen in Höhe von 91 Mio. EUR wird das Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 47 Mio. EUR verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens liegen bei 51 Mio. EUR. Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung in Höhe von 0,9 Mio. EUR wurden Aufwendungen aus der negativen Marktentwicklung des Deckungsvermögens in Höhe von 1,5 Mio. EUR im Zinsergebnis ausgewiesen.

Für Kabinenmitarbeiter werden seit dem Jahr 2017 Zeitwertkonten geführt, die mit einem Deckungsvermögen in Höhe 76 Mio. EUR saldiert werden.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für bezogene Leistungen, für drohende Verluste, für Instandhaltung, für Restrukturierung, für Ergebnisbeteiligung sowie für Provisionen.

14 Verbindlichkeiten

T10 VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	31.12.2018				31.12.2017			
	Gesamt	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	davon Restlaufzeit über fünf Jahre	Gesamt	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	davon Restlaufzeit über fünf Jahre
Anleihen	1.000	500	500	-	1.000	-	1.000	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.967	599	1.368	34	2.024	168	1.856	223
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	-	-	0	0	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	713	713	-	-	525	525	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.512	5.512	-	-	6.359	6.359	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	8	-	-	10	10	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	3.645	846	2.799	1.460	3.900	745	3.155	1.648
davon aus Steuern	156	156	-	-	73	73	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	2	-	-	2	2	-	-
	12.845	8.178	4.667	1.494	13.818	7.807	6.011	1.871

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 67 Mio. EUR durch Flugzeuge besichert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen von 2.853 Mio. EUR durch die entsprechenden Flugzeuge besichert.

15 Haftungsverhältnisse

T11 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Mio. €	2018	2017
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.152	990
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	168	114
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	243	375
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	112	109
davon gegenüber Joint Venture	110	261
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	25	25

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften beinhaltet mit 984 Mio. EUR die Übernahme gesamtschuldnerischer Bürgschaften zugunsten nordamerikanischer Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften. Die Verpflichtungen aus Bürgschaften waren nicht zu passivieren, da die zugrundeliegenden Verbindlichkeiten durch die Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Des Weiteren stehen diesem Betrag Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 960 Mio. EUR gegenüber. Wegen noch nicht vorliegender Jahresabschlüsse sind die vorgenannten Beträge zum Teil vorläufig.

Von den Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfallen 110 Mio. EUR auf gesamtschuldnerische Haftungen

zugunsten der als Joint Venture geführten Terminal One Group Association, L.P. am New Yorker Flughafen JFK. Die Passivierung einer Rückstellung ist unterblieben, da mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet wird. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft ihre Verpflichtungen selbst erfüllen kann. Den Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen stehen Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 82 Mio. EUR gegenüber.

16 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen auf Basis von Bestellobligo, Darlehenszusagen und langfristig laufenden Verträgen lagen zum Bilanzstichtag bei 15,2 Mrd. EUR.

BESTELLOBLIGO FÜR INVESTITIONEN

Das Bestellobligo für Investitionen im Sachanlagevermögen beträgt zum 31. Dezember 2018 11,8 Mrd. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 9,9 Mrd. EUR in den Jahren 2019 bis 2023 und 1,9 Mrd. EUR in den Jahren 2024 und 2025 fällig.

Zum Bilanzstichtag bestehen Übernahmeverpflichtungen von Gesellschaftsanteilen und Einlageverpflichtungen bei Beteiligungen in Höhe von 216 TEUR. Zudem bestehen Darlehenszusagen in Höhe von 440 Mio. EUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

VERPFLICHTUNGEN AUS MIETVERTRÄGEN

Die Geschäftstätigkeit wird fast ausschließlich in gemieteten Räumen ausgeübt. Die Mietverträge laufen in der Regel bis zu zehn Jahren. Die Einrichtungen auf den Flughäfen Frankfurt und München sind längerfristig, teilweise bis auf 30 Jahre gemietet und zum Teil von Lufthansa vorfinanziert. Insgesamt werden jährlich rund 167 Mio. EUR für Mieten aufgewendet.

Auf längerfristige Operate Leasing-Verträge für Fluggerät mit Laufzeiten bis 2023 entfielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 815 Mio. EUR. Die Operating Lease Aufwendungen fielen überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen an, lediglich ein Anteil von 52 Mio. EUR betraf einen externen Leasinggeber (Vorjahr: 24 Mio. EUR).

VERPFLICHTUNGEN AUS LANGFRISTIGEN WARTUNGSVERTRÄGEN

Aus bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen langfristigen Wartungsverträgen mit externen Dienstleistern mit Laufzeiten bis 2030 entstanden im Geschäftsjahr Aufwendungen von 180 Mio. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 884 Mio. EUR in den Jahren 2019 bis 2023 und 1,1 Mrd. EUR in den Jahren 2024 bis 2030 fällig.

17 Sicherungspolitik und Finanzderivate

Die Deutsche Lufthansa AG unterliegt als international tätiges Luftverkehrsunternehmen Risiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Treibstoffpreisschwankungen in US-Dollar.

DEWEISENSICHERUNG

Zum 31. Dezember 2018 bestanden folgende Risikopositionen aus Sicherungsgeschäften zur Abdeckung von Wechselkurschwankungen:

T12 EXTERNE DEWEISENSICHERUNGSGESCHÄFTE NACH WÄHRUNGEN				
Währung	Volumen in Mio.	Derivatart	Durchschnittskurs in €	Laufzeiten bis max.
AED	7	Terminverkauf	0,2387	2019
AUD	217	Terminverkauf	0,6202	2020
CAD	336	Terminverkauf	0,6389	2020
CHF	904	Terminverkauf	0,8830	2024
CNY	3.825	Terminverkauf	0,1212	2020
CZK	2.266	Terminverkauf	0,0384	2020
DKK	13	Terminverkauf	0,1340	2019
GBP	483	Terminverkauf	1,1142	2020
HKD	1.615	Terminverkauf	0,1058	2020
HUF	19.230	Terminverkauf	0,0031	2020
INR	13.020	Terminverkauf	0,0117	2019
JPY	60.508	Terminverkauf	0,0077	2020
KRW	109.376	Terminverkauf	0,0008	2019
MXN	75	Terminverkauf	0,0436	2019
NOK	1.287	Terminverkauf	0,1025	2020
NZD	70	Terminverkauf	0,5703	2020
PLN	782	Terminverkauf	0,2280	2020
SEK	3.368	Terminverkauf	0,0979	2020
SGD	142	Terminverkauf	0,6171	2020
THB	1.000	Terminverkauf	0,0261	2019
TWD	456	Terminverkauf	0,0282	2019
USD	13.687	Terminkauf	0,7638	2025
ZAR	1.306	Terminverkauf	0,0574	2020

Darüber hinaus bestehen mit Konzerngesellschaften folgende Währungssicherungsgeschäfte:

T13 INTERNE DEWESENSICHERUNGSGESCHÄFTE NACH WÄHRUNGEN MIT KONZERNGESELLSCHAFTEN				
Währung	Volumen in Mio.	Derivatart	Durchschnittskurs in €	Laufzeiten bis max.
AED	7	Terminkauf	0,2387	2019
AUD	99	Terminkauf	0,6185	2020
CAD	114	Terminkauf	0,6421	2020
CHF	544	Terminkauf	0,8872	2024
CNY	2.177	Terminkauf	0,1210	2020
CZK	1.305	Terminkauf	0,0384	2020
DKK	133	Terminkauf	0,1327	2020
GBP	217	Terminkauf	1,1113	2020
HKD	1.149	Terminkauf	0,1059	2020
HUF	1.288	Terminkauf	0,0031	2020
INR	5.719	Terminkauf	0,0116	2019
JPY	23.473	Terminkauf	0,0077	2020
KRW	23.724	Terminkauf	0,0008	2019
MXN	75	Terminkauf	0,0436	2019
NOK	365	Terminkauf	0,1027	2020
NZD	20	Terminkauf	0,5715	2020
PLN	9	Terminverkauf	0,2275	2020
SEK	1.264	Terminkauf	0,0982	2020
SGD	53	Terminkauf	0,6154	2020
THB	939	Terminkauf	0,0260	2019
TWD	66	Terminkauf	0,0281	2019
USD	3.596	Terminverkauf	0,8281	2024
ZAR	529	Terminkauf	0,0568	2020

Die Sicherungspolitik zur Eingrenzung der Währungsrisiken erfolgt im Rahmen des systematischen Finanzmanagements des Lufthansa Konzerns. Eine eigenständige Sicherungspolitik ist bezogen auf die rechtliche Einheit Deutsche Lufthansa AG grundsätzlich nicht gegeben. Die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB kann und wird daher nur insoweit vorgenommen, als abgeschlossenen externen Währungssicherungsgeschäften gegenläufige konzerninterne Derivatgeschäfte gleicher Währung und Fälligkeit gegenüberstehen. Für drohende Verluste aus darüber hinaus abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäften wurden zum 31. Dezember 2018 Rückstellungen in Höhe von 30 Mio. EUR gebildet. Die abgeschlossenen Termingeschäfte weisen zum Stichtag einen Marktwert von 800 Mio. EUR auf.

Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkurven bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

T14 FÄLLIGKEITEN VON GESICHERTEN WÄHRUNGSRI-SIKEN				
Währung in Mio.	Derivatart	Jahr der Fälligkeit	schwebendes Geschäft	abgesichertes Risiko
AED	Terminverkauf	2019	7	7
AUD	Terminverkauf	2019	76	76
AUD	Terminverkauf	2020	27	27
CAD	Terminverkauf	2019	96	96
CAD	Terminverkauf	2020	47	47
CHF	Terminverkauf	2019	865	865
CHF	Terminverkauf	2020	253	253
CNY	Terminverkauf	2019	1.923	1.923
CNY	Terminverkauf	2020	409	409
CZK	Terminverkauf	2019	1.202	1.202
CZK	Terminverkauf	2020	370	370
DKK	Terminkauf	2019	28	28
GBP	Terminverkauf	2019	219	219
GBP	Terminverkauf	2020	75	75
HKD	Terminverkauf	2019	886	886
HKD	Terminverkauf	2020	323	323
HUF	Terminverkauf	2019	13.408	13.408
HUF	Terminverkauf	2020	3.637	3.637
INR	Terminverkauf	2019	5.719	5.719
JPY	Terminverkauf	2019	18.223	18.223
JPY	Terminverkauf	2020	5.250	5.250
KRW	Terminverkauf	2019	23.724	23.724
MXN	Terminverkauf	2019	75	75
NOK	Terminverkauf	2019	299	299
NOK	Terminverkauf	2020	109	109
NZD	Terminverkauf	2019	21	21
NZD	Terminverkauf	2020	6	6
PLN	Terminverkauf	2019	163	163
PLN	Terminverkauf	2020	54	54
SEK	Terminverkauf	2019	970	970
SEK	Terminverkauf	2020	327	327
SGD	Terminverkauf	2019	41	41
SGD	Terminverkauf	2020	13	13
THB	Terminverkauf	2019	939	939
TWD	Terminverkauf	2019	88	88
USD	Terminkauf	2019	2.352	2.352
USD	Terminkauf	2020	719	719
ZAR	Terminverkauf	2019	412	412
ZAR	Terminverkauf	2020	161	161

SICHERUNG VON INVESTITIONEN

Die Währungssicherungsgeschäfte werden als Micro Hedged mit erwarteten Flugzeuglieferungen zu Bewertungseinheiten zum Ausgleich von währungsbedingten Preissteigerungsrisiken zusammengefasst und unter der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet. Flugzeugkäufe werden nur noch mit Termingeschäften gesichert. Das Exposure für Investitionen zum Jahresende 2018, das dazugehörige Si-

cherungsvolumen sowie die Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte in den Anschaffungskosten von gesicherten Investitionen stellen sich wie folgt dar:

T15 SICHERUNG VON INVESTITIONEN IN MIO.				
Jahr	Exposure in USD	Sicherungsvolumen in USD	Marktwerte in EUR	Sicherungsgrad
2019	1.588	1.319	94	83%
2020	1.356	1.052	116	78%
2021	1.860	1.227	109	66%
2022	2.220	1.790	173	81%
2023	2.125	1.696	145	80%
2024	1.436	1.082	93	75%
2025	578	396	28	68%
	11.163	8.562	758	77%

ZINSSICHERUNG

Zur Absicherung der Zinsrisiken aus bilanzierten Anleihen, Darlehen und Leasingverbindlichkeiten werden geeignete Zinsswaps und kombinierte Zins-/ Währungsswaps mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Diese werden als Micro Hedges in Bewertungseinheiten zusammengefasst und unter der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2030. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurden die Zinsswaps nicht bilanziert. Für drohende Verluste aus Zinssicherungsgeschäften ohne Grundgeschäft werden zum 31. Dezember 2018 Rückstellungen in Höhe von 23 Mio. EUR ausgewiesen.

Des Weiteren werden zwischen der Deutschen Lufthansa AG und den Tochtergesellschaften kombinierte Zins-/ Währungsswaps abgeschlossen, denen extern abgeschlossene Zins-/ Währungsswaps in gleicher Art, Höhe und Laufzeit gegenüberstehen. Auch diese werden als Micro Hedges in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2031. Die abgesicherten Zahlungsströme gleichen sich vollständig aus, so dass die Bewertungseinheiten vollständig wirksam sind. Für drohende Verluste aus darüber hinaus abgeschlossenen internen Zinssicherungsgeschäften werden zum 31. Dezember 2018 Rückstellungen in Höhe von 7 Mio. EUR ausgewiesen.

T16 ZINSSICHERUNG				
31.12.2018 in Mio. €	Volumen Grundgeschäft	Marktwert	Laufzeiten bis max.	Buchwerte Sonstige Rückstellungen
Externe Sicherungen mit Grundgeschäft	4.015	16	2030	-
Externe Sicherungen ohne Grundgeschäft	1.282	-20	2027	23
Externe Sicherungen für Tochtergesellschaften	614	-	2028	-
Interne Sicherungen mit Tochtergesellschaften	182	-5	2031	7

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

TREIBSTOFFSICHERUNG

Zum 31. Dezember 2018 stellt sich das Treibstoffexposure wie folgt dar:

T17 TREIBSTOFFEXPOSURE			
		2019	2020
Treibstoffbedarf	Tsd. t	6.079	6.165
Sicherungen	Tsd. t	4.791	1.775
Sicherungsgrad	in %	79%	29%

Für das Geschäftsjahr 2018 bestehen zum Stichtag keine Sicherungen über die Preisdifferenz zwischen Gasoil und Rohöl und zwischen Kerosin und Rohöl.

Zur Absicherung der Preisrisiken aus dem künftigen Treibstoffbedarf werden geeignete Termingeschäfte, Bandbreitenoptionen und Sicherungskombinationen mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Diese werden zur besseren Darstellung der Ertragslage mit den Grundgeschäften als Macro Bewertungseinheiten zusammengefasst und unter der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet.

T18 TREIBSTOFFPREISSICHERUNG				
31.12.2018 in Mio. €	Volumen Grundgeschäft in Tsd. t	Marktwert	Laufzeiten bis max.	Buchwerte Sonstige Vermögensgegenstände
Bandbreitenoptionen Treibstoff-Preissicherung	6.391	-236	2020	95
Sicherungskombinationen Treibstoff-Preissicherung	175	-10	2020	3

Die Marktpreise von Optionen, die im Rahmen der Treibstoffpreissicherung verwendet werden, werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt. Die Marktwerte entsprechen jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument übernehmen würde.

FINANZINSTRUMENTE DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

T19 BILANZPOSTEN - FINANZINSTRUMENTE

in Mio. €	Marktwerte 31.12.2018	Buchwerte 31.12.2018
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.770	1.770
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	62	65
Sonstige Ausleihungen	2	2

Bei den zum Marktwert bewerteten Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um eine Beteiligung an der Crane Strategic Investment S.C.S., Belgien, in Höhe von 100 %. Dies ist eine Beteiligung an einem ausländischen Investmentvermögen im Sinne des § 1 Abs. 1 bzw. Abs. 2 KAGB. Im Geschäftsjahr ist keine Ausschüttung erfolgt. Eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe besteht nicht. Ziel der Anlage ist das Vorhalten einer strategischen Mindestliquidität.

Zum Abschlussstichtag wird unter den Ausleihungen an verbundenen Unternehmen noch ein Darlehen an die Swiss International Air Lines AG in Fremdwährung geführt. Aufgrund des Bewertungskurses liegt der beizulegende Zeitwert unter dem Buchwert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

18 Erlöse aus Verkehrsleistungen

T20 VERKEHRSERLÖSE NACH STRECKEN

in Mio. €	2018	2017
Europa	5.689	5.871
Nordamerika	4.159	4.177
Asien/Pazifik	2.780	2.816
Südamerika	1.019	1.051
Afrika	582	576
Nahost	448	521
	14.677	15.012

T21 VERKEHRSERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

in Mio. €	2018	2017
Liniendienste	14.140	14.509
Charter	537	503
	14.677	15.012

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung der Ertragslage wurde im Berichtsjahr der Bruttobilanzierungsansatz bei passagierabhängigen Flughafenentgelten und Gebühren vereinheitlicht. Unmittelbar mit der Beförderungsleistung des Fluggasts zusammenhängende Flughafenentgelte und Gebühren (wie z.B. die fluggastabhängige Landegebühr und die Sicherheitsgebühr) werden jetzt saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Daraus ergibt sich im Berichtsjahr ein Saldierungspotential in Höhe von 1.033 Mio. EUR. Analog hätte sich für das Geschäftsjahr 2017 eine Saldierung in Höhe von 970 Mio. EUR ergeben. In diesem Zusammenhang wurde auch der Realisierungszeitpunkt von vereinnahmten Kreditkartengebühren und Ticketservicegebühren auf den Zeitpunkt des Ausflugs des ersten Segments geändert. Daraus ergibt sich eine Verschiebung in Höhe 16 Mio. EUR in die Umsatzerlöse des Folgejahrs.

19 Andere Betriebserlöse

T22 ANDERE BETRIEBSERLÖSE

in Mio. €	2018	2017
Reiseleistungen (Provisionen/Gebühren)	503	530
Operating Lease Flugzeuge	231	148
Matrix Allokation	205	0
Abfertigungsleistungen/Bordverkauf	175	170
Serviceleistungen	135	169
Personalüberlassung	52	58
Mieten für Grundstücke/Bauten	50	49
Sonstige	55	48
	1.406	1.172

Die anderen Betriebserlöse wurden wie im Vorjahr zu 84 % in Europa erwirtschaftet.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung der Ertragslage wurde im Berichtsjahr die bislang praktizierte Saldierung von konzerninternen Leistungsverrechnungen im Rahmen der neuen Organisationsstrukturen (Matrix) zugunsten eines Bruttoausweises geändert. Die Umstellung führt im Berichtsjahr zu erhöhten Umsatzerlösen in Höhe von 205 Mio. EUR. Bei einer analogen Anwendung der Umstellung im Geschäftsjahr 2017 wären zusätzliche Umsatzerlöse in Höhe von 128 Mio. EUR auszuweisen gewesen.

Aperiodische Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 98 Mio. EUR und sind im Wesentlichen auf Erlöse nicht ausgeflogener Flugdokumente aus Vorjahren zurückzuführen.

20 Sonstige betriebliche Erträge

T23 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Mio. €	2018	2017
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	12	7
Kursgewinne aus Fremdwährungsbewertung	611	1.001
Auflösung von Rückstellungen	217	283
Schadenersatzleistungen	12	11
Erträge aus der Wertaufholung von Vermögensgegenständen	74	18
Übrige betriebliche Erträge	232	201
	1.158	1.521

Aperiodische Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 235 Mio. EUR und bestimmen sich größtenteils durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

21 Materialaufwand

T24 MATERIALAUFWAND		
in Mio. €	2018	2017
Betriebsstoffe für Flugzeuge	3.272	2.911
Übrige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	77	66
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.653	7.312
	10.002	10.289

22 Personalaufwand

T25 PERSONALAUFWAND		
in Mio. €	2018	2017
Löhne und Gehälter	2.454	2.422
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	680	396
davon für Altersversorgung	372	90
	3.134	2.818

T26 MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT

in Mio. €	2018	2017
Bordpersonal im Einsatz	25.627	24.482
Bodenpersonal	11.800	11.992
Personal in Ausbildung	45	57
	37.472	36.531

23 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Flugzeuge und übrige Sachanlagen sind im Anlagenspiegel aufgegliedert. Die im Anlagenspiegel ausgewiesene Summe der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2018 beinhaltet auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

24 Sonstige betriebliche Aufwendungen

T27 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
in Mio. €	2018	2017
Verkaufsprovisionen für Agenturen	218	221
Mieten und Erhaltungsaufwendungen	174	167
Aufwendungen für EDV-Vertriebssysteme	287	278
Wertberichtigungen / Abschreibungen auf Umlaufvermögen	43	15
Schulung / Training fliegendes Personal	79	82
Werbung und Verkaufsförderung	232	207
Kursverluste aus Fremdwährungsbewertung	598	821
Aufwendungen für den Zahlungsverkehr (insb. Kreditkartenprovisionen)	161	166
Versicherungsaufwand für den Flugbetrieb	24	24
Reiseaufwendungen	235	233
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtsaufwendungen	108	122
Übrige betriebliche Aufwendungen	653	659
	2.812	2.995

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung der Ertragslage wurde im Berichtsjahr die bislang praktizierte Saldierung von konzerninternen Leistungsverrechnungen im Rahmen der neuen Organisationsstrukturen (Matrix) zugunsten eines Bruttoausweises geändert. Die Umstellung führt im Berichtsjahr zu erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 128 Mio. EUR. Bei einer analogen Anwendung der Umstellung im Geschäftsjahr 2017 wären zusätzliche sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 90 Mio. EUR auszuweisen gewesen.

Die aperiodischen Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr sind unwesentlich.

25 Beteiligungsergebnis

T28 BETEILIGUNGSERGEBNIS		
in Mio. €	2018	2017
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	620	1.409
Aufwendungen aus Verlustübernahme	378	277
Erträge aus Beteiligungen	700	713
davon von verbundenen Unternehmen	695	710
	942	1.845

Erträge/Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen sind einschließlich Organsteuerumlagen/-gutschriften ausgewiesen. Die Erträge aus Beteiligungen enthalten im Wesentlichen die Dividende der AirTrust AG und die aufgrund der phasengleichen Gewinnvereinnahmung abgegrenzte Dividende der österreichischen Leasinggesellschaften für das Geschäftsjahr 2018.

26 Zinsergebnis

T29 ZINSEERGEBNIS				
in Mio. €	2018	davon verbundene Unternehmen	2017	davon verbundene Unternehmen
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	42	40	46	41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96	10	78	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.471	-1	-252	-16
davon aus Aufzinsungen	-734	-	-744	-
davon aus Marktbewertung Deckungsvermögen	-568	-	733	-
	-1.333	49	-128	35

Der signifikante Anstieg der Zinsaufwendungen resultiert aus der negativen Marktentwicklung des Deckungsvermögens.

27 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Auf das Finanzanlagevermögen wurden aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung Abschreibungen in Höhe von 46 Mio. EUR vorgenommen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert des Lufthansa Crane Strategic Investment S.C.S. in Höhe von 35 Mio.

28 Steuern

T30 STEUERN		
in Mio. €	2018	2017
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-58	297
davon latente Steuern (Ertrag)	-421	-353
Sonstige Steuern	41	48
Summe	- 17	345

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und in den sonstigen Steuern sind Posten für Vorjahre im Saldo von 110 Mio. EUR enthalten.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

29 Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf S. 31f angegeben.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung der einzelnen Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind im ausführlichen Vergütungsbericht dargestellt und näher erläutert. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

VORSTAND

Die Vergütung der im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

T31 GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS		
in Tsd. €	2018	2017
Grundvergütung	4.832	4.831
Sonstiges	427	449
Einjährige variable Vergütung	4.845	5.430
Mehrjährige variable Vergütung	1.018	990
Optionsprogramm 1)	1.893	3.031
Gesamtbezüge	13.015	14.731
Personalaufwand Pensionszusagen	3.191	3.119

1) Beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- **Fixe Jahresgrundvergütung.** Die Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.
- **Variable Jahresvergütung.** Die variable Vergütung richtet sich nach der EBIT-Marge des Lufthansa Konzerns. Sie wird zu 50 % im Folgejahr und somit im einjährigen Turnus mit einem individuellen Leistungsfaktor gezahlt. Die übrigen 50 % werden zwei weitere Jahre vorgetragen. Am Ende des insgesamt dreijährigen Betrachtungszeitraums wird der vorgetragene Betrag mit einem Faktor multipliziert, der zwischen 0 und 2 liegen kann (Bonus-Malus-Faktor). Die Ausprägung des Faktors hängt zu 70 % von dem über drei Jahre erreichten EACC und zu 30 % von Nachhaltigkeitsparametern wie Umweltschutz, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiter-Commitment ab.
- **Aktienkursbasierte Vergütung.** Der Vorstand nimmt zudem verpflichtend an den Aktienprogrammen für Führungskräfte teil (mit abweichend vom allgemeinen Führungskräfteprogramm strukturierten Parametern). Die Laufzeit der Programme beträgt jeweils vier Jahre. Mit dieser Ausgestaltung ist insgesamt die überwiegende Mehrjährigkeit der variablen Vergütungskomponenten sichergestellt.

- **Sonstige Bezüge.** Sonstige Bezüge beinhalten insbesondere geldwerte Vorteile aus der Nutzung von Dienstwagen und der Rabattgewährung in Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktienprogrammen, aus Beförderungsvergünstigungen unter Berücksichtigung einschlägiger IATA-Bestimmungen sowie Sitzungs- und Tagegelder aus der Tätigkeit in den Aufsichtsräten verbundener Unternehmen.

Neben der Rückstellung für die einjährige variable Vergütung in Höhe von 4.845 TEUR (Vorjahr: 5.430 TEUR) wurden für die zukünftige Auszahlung der mehrjährigen variablen Vergütung für die zum 31. Dezember 2018 aktiven Vorstandsmitglieder insgesamt 1.018 TEUR (Vorjahr: 990 TEUR) zurückgestellt.

In den derzeit laufenden Aktienprogrammen werden von den Vorstandsmitgliedern folgende gehalten:

T32 AKTIENPROGRAMM VORSTAND (Anzahl aus Eigenmitteln erworbener Aktien)				
	2018	2017	2016	2015
Carsten Spohr	10.125	6.525	15.120	13.365
Thorsten Dirks	6.750	4.350	-	-
Harry Hohmeister	6.750	4.350	10.080	8.910
Ulrik Svensson	6.750	4.350	-	-
Bettina Volkens	6.750	4.350	10.080	8.910

Für die laufenden Aktienprogramme wurden im Aufwand für aktienbasierte Vergütungen der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen und die Wertänderung von in Vorjahren gewährten Optionen in Höhe von 3.232 TEUR erfasst.

Die laufenden Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 6,8 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR). Darin enthalten sind von Tochterunternehmen gewährte Bezüge sowie geldwerte Leistungen und Beförderungsvergünstigungen.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 62,2 Mio. EUR (Vorjahr: 62,8 Mio. EUR).

30 Aufsichtsrat

Der Aufwand für die fixe Vergütung des Aufsichtsrats betrug 2.107 TEUR für das Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr: 2.164 TEUR). Sonstige Bezüge, überwiegend Sitzungsgelder, fielen in Höhe von insgesamt 68 TEUR (Vorjahr: 89 TEUR) an.

Darüber hinaus erhielten Mitglieder des Aufsichtsrats der Deutschen Lufthansa AG, die Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften wahrnehmen, für diese Tätigkeit 27 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) vergütet. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat erhielten neben ihren Aufsichtsratsbezügen Vergütungen in Form von Löhnen und Gehältern einschließlich Altersversorgungsansprüchen für die von

ihnen erbrachten Arbeitsleistungen in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats gewährt.

31 Gewinnverwendungsvorschlag

Dem Abschluss liegt der Vorschlag zugrunde, den Bilanzgewinn von 380 Mio. EUR zur Zahlung einer Dividende von 0,80 EUR je Stückaktie zu verwenden.

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

33 Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lufthansagroup.com/entsprechenserklaerung dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

34 Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

T33 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS		
in Mio. €	2018	2017
Abschlussprüfungsleistungen	3,2	3,6
Andere Bestätigungsleistungen	0,2	0,2
Steuerberatungsleistungen	0,6	0,7
Sonstige Leistungen	0,1	0,1
	4,1	4,6

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses sowie die Jahresabschlussprüfungen der Deutsche Lufthansa AG und in den Konzernabschluss einbezogener Tochterunternehmen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Köln, den 5. März 2019

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Carsten Spohr
Vorsitzender des Vorstands

Thorsten Dirks
Mitglied des Vorstands
Ressort Eurowings

Harry Hohmeister
Mitglied des Vorstands
Chief Commercial Officer
Network Airlines

Detlef Kayser
Mitglied des Vorstands
Ressort Airline Resources &
Operations Standards
(seit 1. Januar 2019)

Ulrik Svensson
Mitglied des Vorstands
Ressort Finanzen

Bettina Volkens
Mitglied des Vorstands
Ressort Personal und Recht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Lufthansa AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Lufthansa AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“

unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Umsatzrealisierung aus Verkehrserlösen einschließlich Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente
- ② Bilanzierung von Flugzeugen einschließlich Beteiligungen an Flugzeugbesitzgesellschaften
- ③ Pensionsrückstellungen
- ④ Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ① Umsatzrealisierung aus Verkehrserlösen einschließlich der Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente
- ① Verkaufte Flugdokumente werden im Jahresabschluss der Gesellschaft bis zu ihrer Ausnutzung durch Abflug als Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente passiviert. Mit der Ausnutzung des Passagierkuppens durch Abflug werden die entsprechenden Verkehrserlöse erfolgswirksam in den Umsatzerlösen vereinnahmt. Zunächst wird der Teil der Flugdokumente in die Rückstel-

lung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente eingestellt, der im Geschäftsjahr noch nicht abgeflogen ist und im Folgejahr noch Gültigkeit hat. Auf Basis von Vergangenheitsdaten wird zudem der Umfang von verfallenen Flugdokumenten geschätzt, die voraussichtlich noch ausgenutzt werden können; diese werden ebenfalls als Rückstellung für noch nicht ausgeflogene Flugdokumente passiviert. Im Geschäftsjahr 2018 realisierte die Gesellschaft Verkehrserlöse von insgesamt € 14,7 Mrd.

Aus unserer Sicht war die Umsatzrealisierung aus Verkehrserlösen von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da der Ansatz und die Bewertung dieses geschäftsmodell-spezifischen und betragsmäßig bedeutsamen Postens in hohem Maße Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter über das Ausnutzungsverhalten von Flugdokumenten bedürfen, für die teilweise komplexe Berechnungsverfahren angewendet werden.

② Zur Prüfung der Verkehrserlöse haben wir auch unsere Spezialisten aus dem Bereich Risk Assurance Services (RAS) mit einbezogen. Mit deren Unterstützung haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems zur Abwicklung und Realisation der Verkehrserlöse einschließlich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme der Gesellschaft beurteilt. Soweit wir bei an Dritte ausgelagerte Leistungen in Bezug auf IT-Systeme oder Prozesse das interne Kontrollsystem nicht selbst prüfen konnten, haben wir eine Prüfungsbescheinigung über die Angemessenheit und Wirksamkeit des beim Dienstleister eingerichteten internen Kontrollsystems (ISAE 3402 Typ II bzw. SSAE 16) erhalten, die von unseren Spezialisten gewürdigt worden ist. Im Rahmen der Prüfung der Rückstellung für nicht ausgeflogene Flugdokumente haben wir unter anderem die einzelnen Ermittlungsschritte nachvollzogen. Im Einzelnen haben wir die Bestände offener Flugdokumente und deren Bewertung in Abhängigkeit vom Verkaufsjahr und Gültigkeit überprüft. Ferner haben wir Stetigkeit und Konsistenz der angewandten Berechnungsverfahren zur Ermittlung der auf voraussichtlich nicht mehr ausgenutzte Flugdokumente entfallende Flugpreise, Gebühren, Steuern und sonstigen Abgaben nachvollzogen. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen stetig abgeleitet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben zu den Verkehrserlösen und den Rückstellungen für nicht ausgeflogene Flugdokumente sind in den Abschnitten 13) und 18) des Anhangs enthalten.

② Bilanzierung von Flugzeugen einschließlich Beteiligungen an Flugzeugbesitzgesellschaften

① Unter dem Bilanzposten „Flugzeuge“ weist die Gesellschaft in ihrem Jahresabschluss Flugzeuge sowie geleistete Anzahlungen auf neu bestellte Flugzeuge in Höhe von € 6,4 Mrd. aus. Zu den ausgewiesenen Flugzeugen gehören zum einen die Flugzeuge, die im rechtlichen Eigentum der Gesellschaft stehen und von dieser genutzt werden. Zum anderen least die Gesellschaft von Flugzeugbesitzge-

sellschaften, an denen die Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist und deren Beteiligungen unter den „Finanzanlagen“ mit einem Umfang von € 1,1 Mrd. ausgewiesen werden, sowie von externen Leasinggebern Flugzeuge. Geleaste Flugzeuge weist die Gesellschaft dann in ihrem Jahresabschluss aus, wenn sie ihr wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die wirtschaftliche Zurechnung erfolgt auf Grundlage der allgemeinen handelsrechtlichen Grundsätze und – soweit einschlägig – auf Grundlage der steuerlichen Leasingerlasse.

Die handelsrechtliche Bewertung der Flugzeuge erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige oder außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden auf Basis der durchschnittlichen tatsächlichen Nutzungsdauer der Flugzeuge bei der Gesellschaft ermittelt. Sofern eine dauerhafte Wertminderung durch Änderungen des Nutzungszusammenhangs eines Flugzeugs verursacht wird, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung einer regelmäßig publizierten Marktpreisübersicht der Aircraft Value Analysis Company Ltd. vorgenommen.

Die handelsrechtliche Bewertung der Anteile an Flugzeugbesitzgesellschaften richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Der beizulegende Wert der Beteiligung wird ausgehend vom beizulegenden Wert des von der Flugzeugbesitzgesellschaft gehaltenen Flugzeugs bestimmt, der aus den am Markt beobachtbaren Preisen unter Berücksichtigung einer regelmäßig publizierten Marktpreisübersicht der Aircraft Value Analysis Company Ltd. abgeleitet wird.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

② Im Rahmen der Prüfung haben wir die vollständige und richtige Erfassung der Flugzeugzugänge und -abgänge sowie der geleisteten Anzahlungen auf Flugzeuge unter anderem anhand von Kaufverträgen und Übertragungsdokumenten bzw. anhand der aus den Flugzeugbestellungen abgeleiteten Zahlungspläne und Zahlungsnachweise überprüft. Die Prüfung der vollständigen und richtigen Erfassung der Beteiligungsbuchwerte der Flugzeugbesitzgesellschaften erfolgte anhand von Gesellschaftsbeschlüssen, Übertragungsdokumenten und Zahlungsnachweisen. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems bezogen auf das zum Einsatz kommende IT-System wurde von uns gemeinsam mit unseren Spezialisten aus dem Bereich Risk Assurance Service (RAS) beurteilt. Zusätzlich haben wir uns die Eigentümerschaft und die Halterschaft der Flugzeuge über eine Bestätigung des Luftfahrt-Bundesamtes in Stichproben nachweisen lassen. Des Weiteren haben wir nachvollzogen, ob für Flugzeugbestellungen entsprechende Genehmigungen des Aufsichtsrats vorlagen. Die abgeschlossenen Leasingverträge für Flugzeuge wurden von uns hinsichtlich der zutreffenden Zuordnung

des wirtschaftlichen Eigentums beurteilt. Ferner haben wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten Bewertungsannahmen zur Ableitung der planmäßigen Abschreibung der Flugzeuge sowie des beizulegenden Werts der Flugzeuge und Flugzeugbesitzgesellschaften unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen gewürdigt. In Einzelfällen, bei denen der beizulegende Wert unter dem Buchwert lag und keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen wurden, haben wir beurteilt, ob eine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Des Weiteren haben wir die vollständige und richtige Erfassung der Ergebnisabführungen anhand von Gesellschaftsbeschlüssen und Jahresabschlüssen nachvollzogen. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben zu den Flugzeugen und Anzahlungen auf Flugzeuge und der Finanzanlagen sind in den Abschnitten 2), 3) und 4) des Anhangs enthalten.

③ Pensionsrückstellungen

① Für die einzelnen Mitarbeitergruppen der Deutsche Lufthansa AG bestehen unterschiedliche Pensionspläne sowie Deckungsvermögen. Soweit der handelsrechtliche Erfüllungsbetrag der jeweiligen Pensionsverpflichtung den Zeitwert des zugehörigen Deckungsvermögens übersteigt, wird der saldierte Betrag für den jeweiligen Versorgungsplan auf der Passivseite unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen, andernfalls erfolgt der Ausweis auf der Aktivseite unter dem Bilanzposten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“. Die in der Bilanz ausgewiesenen „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ in Höhe von € 1,1 Mrd. ergeben sich als Saldo aus den unmittelbaren Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der Gesellschaft in Höhe von € 10,0 Mrd. und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von € 8,9 Mrd.

Die Bewertung der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode. Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Die Bewertung des Deckungsvermögens der Gesellschaft erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Angesichts der spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen haben uns

dabei interne Spezialisten aus dem Bereich Pension Consulting unterstützt. Mit diesen gemeinsam haben wir das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter sowie die den Bewertungen zugrundeliegende Bewertungsverfahren und -annahmen auf Angemessenheit überprüft. Darauf aufbauend haben wir die Bilanzableitungen, Rückstellungsbuchungen und die Darstellung in Bilanz und Anhang auf Basis der Gutachten nachvollzogen. Für die Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der Deckungsvermögen lagen uns entsprechende Bankbestätigungen vor. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben zu den Pensionsrückstellungen und zu den Deckungsvermögen sind in den Abschnitten 2) und 13) des Anhangs enthalten.

④ Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

① Die Gesellschaft schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs-, Treibstoffpreis- und Zinsänderungsrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Das Währungsrisiko resultiert im Wesentlichen aus Absatzgeschäften, Beschaffungsgeschäften (insbesondere Treibstoff und Investitionen in Flugzeuge) und Finanzierungen in Fremdwährung. Das Treibstoffpreisänderungsrisiko resultiert aus künftigen Beschaffungsgeschäften, die Marktpreisschwankungen unterliegen. Das Zinsänderungsrisiko resultiert aus variabel- und festverzinslichen Finanzierungen. Neben den Sicherungsinstrumenten für die eigene Geschäftstätigkeit schließt die Gesellschaft auch mit ihren Tochtergesellschaften derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken ab, die im Rahmen von konzerninternen Sicherungsgeschäften von Tochtergesellschaften übernommen wurden.

Die positiven beizulegenden Zeitwerte der insgesamt zur Sicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente betragen zum Bilanzstichtag € 1,2 Mrd., die negativen beizulegenden Zeitwerte betragen € 0,7 Mrd. Die derivativen Finanzinstrumente werden – soweit möglich – zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten für handelsrechtliche Zwecke einbezogen. Dies hat zur Folge, dass Wert- oder Zahlungsstromänderungen der derivativen Finanzinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Soweit die Sicherungsbeziehung unwirksam ist und ein Verlust verbleibt, wird eine Drohverlustrückstellung gebildet. Zum Stichtag sind hierfür Rückstellungen in Höhe von € 60 Mio. gebildet.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und Anzahl der Sicherungsinstrumente sowie der umfangreichen Anforderungen an die Bilanzierung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Corporate Treasury Solutions unter anderem die vertraglichen und finanztechnischen Grundlagen des Sicherungszusammenhangs zwischen den Grundgeschäften und den derivativen Finanzinstrumenten als Sicherungsinstrumente sowie die Bilanzierung einschließlich der Ergebniseffekte gewürdigt. Die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten und deren Bilanzierung einschließlich der unwirksamen Beträge haben wir nachvollzogen. Mit unseren Spezialisten gemeinsam haben wir auch das eingerichtete Risikomanagementsystem der Gesellschaft bezogen auf die derivativen Finanzinstrumente einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik beurteilt. Die internen Richtlinien der Gesellschaft zur Absicherung gegen Währungs-, Zins- und Treibstoffpreisrisiken haben wir insbesondere hinsichtlich einer schriftlich dokumentierten Risikomanagementstrategie und der Zuordnung von Verantwortlichkeiten durch die gesetzlichen Vertreter gewürdigt und hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Funktionsfähigkeit beurteilt. Bei der Prüfung der beizulegenden Zeitwerte haben wir auch die Berechnungsmethoden auf Basis von Marktdaten und den vertraglichen Basisdaten nachvollzogen. Zur Beurteilung der Vollständigkeit der Sicherungsinstrumente und der Richtigkeit der beizulegenden Zeitwerte der Währungs-, Zins- und Treibstoffpreisderivate haben wir Bankbestätigungen zum Bilanzstichtag eingeholt. Hinsichtlich der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade in der Vergangenheit und die erwarteten Sicherungsgrade in der Zukunft beurteilt. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten hinreichend begründet und dokumentiert sind.

③ Die Angaben zu den Sicherungsgeschäften sind in den Abschnitten 2) und 17) des Anhangs enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen

Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhän-

gigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Juni 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1955 als Abschlussprüfer der Deutschen Lufthansa AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Eckhard Sprinkmeier.

Düsseldorf, den 5. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Eckhard Sprinkmeier
Wirtschaftsprüfer

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat

Jürgen Weber

Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats Deutsche Lufthansa AG
Ehrenvorsitzender

Stimmberechtigte Mitglieder

Karl-Ludwig Kley

Vorsitzender des Aufsichtsrats
E.ON SE
Vorsitzender

Christine Behle

Mitglied des Bundesvorstands der Gewerkschaft ver.di
Arbeitnehmervertreterin *
Stellvertretende Vorsitzende

Nicoley Baublies

Purser und Mitglied des Vorstands der Gewerkschaft UFO e.V. und Vorsitzender des Vorstands der Industriegewerkschaft Luftverkehr (IGL)
Arbeitnehmervertreter *
(bis 8. Mai 2018)

Alexander Behrens

Flugbegleiter und Mitglied der Gewerkschaft UFO e.V.
Arbeitnehmervertreter *
(seit 8. Mai 2018)

Jörg Cebulla

Flugkapitän
Arbeitnehmervertreter

Herbert Hainer

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender adidas AG

Christian Hirsch

Kaufm. Angestellter
Arbeitnehmervertreter
(seit 8. Mai 2018)

Robert Kimmitt

Senior International Counsel
Wilmer Cutler Pickering Hale and Dorr LLP, USA
(bis 8. Mai 2018)

Carsten Knobel

Mitglied des Vorstands und CFO
Henkel AG & Co. KGaA
(seit 9. Januar 2018)

Holger Benjamin Koch

Senior Director Airport / Industry
Charges LH Group & Commercial
Provider Management
Arbeitnehmervertreter
(seit 8. Mai 2018)

Martin Koehler

Ehemaliger Leiter Competence
Center „Aviation“ bei der
Boston Consulting Group

Doris Krüger

Senior Director Future Innovation
Strategy, Lufthansa Group
Arbeitnehmervertreterin
(bis 8. Mai 2018)

Eckhard Lieb

Bildungsreferent
Arbeitnehmervertreter
(bis 8. Mai 2018)

Jan-Willem Marquardt

Flugkapitän und Mitglied der
Vereinigung Cockpit
Arbeitnehmervertreter *
(bis 8. Mai 2018)

Martina Merz

Ehemalige CEO Chassis Brakes
International, Niederlande

Ralf Müller

Staatl. gepr. Techniker
Arbeitnehmervertreter
(bis 8. Mai 2018)

Michael Nilles

Exekutives Mitglied des
Verwaltungsrats und CDO
Schindler Group, Schweiz
(seit 8. Mai 2018)

Monika Ribar

Präsidentin des Verwaltungsrates
(VRP) Schweizerische Bundesbahnen
SBB AG, Schweiz

Birgit Rohleder

Gruppenleiterin IT
Arbeitnehmervertreterin
(seit 8. Mai 2018)

Miriam Sapiro

Director & Vice Chairman
(Public Affairs)
Sard Verbinnen & Co., USA

Ilja Schulz

Flugkapitän und Mitglied der
Vereinigung Cockpit
Arbeitnehmervertreter *
(seit 8. Mai 2018)

Olivia Stelz

Purser
Arbeitnehmervertreterin
(seit 8. Mai 2018)

Andreas Strache

Flightmanager
Arbeitnehmervertreter
(bis 8. Mai 2018)

Stephan Sturm

Vorsitzender des Vorstands
Fresenius Management SE

Christina Weber

Kaufm. Angestellte
Arbeitnehmervertreterin

Birgit Weinreich

Flugbegleiterin
Arbeitnehmervertreterin
(bis 8. Mai 2018)

Klaus Winkler

Triebwerksmechaniker
Arbeitnehmervertreter
(seit 8. Mai 2018)

Matthias Wissmann

Präsident der International
Organization of Motor Vehicle
Manufacturers (OICA)

* Gewerkschaftsvertreter gemäß
§ 7 Abs. 2 MitbestG

Vorstand (Struktur seit 1. Januar 2019)

Carsten Spohr

Vorsitzender des Vorstands

Thorsten Dirks

Mitglied des Vorstands

Ressort Eurowings

Harry Hohmeister

Mitglied des Vorstands

Chief Commercial Officer

Network Airlines

Detlef Kayser

Mitglied des Vorstands

Ressort Airline Resources &

Operations Standards

(seit 1. Januar 2019)

Ulrik Svensson

Mitglied des Vorstands

Ressort Finanzen

Bettina Volkens

Mitglied des Vorstands

Ressort Personal und Recht

MANDATE

Andere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Lufthansa AG

(Stand: 31.12.2018)

Karl-Ludwig Kley

- a) BMW AG ³⁾ (stellv. Vorsitz)
E.ON SE ³⁾ (Vorsitz)

Christine Behle

- a) Bochum-Gelsenkirchener
Bahngesellschaft mbH
Bochum-Gelsenkirchener
Straßenbahnen AG
BREMER LAGERHAUS-
GESELLSCHAFT ³⁾
- Aktiengesellschaft von 1877 -
(stellv. Vorsitz)
Dortmunder Stadtwerke AG
(DSW21) / Dortmunder Stadt-
werke Holding GmbH

Jörg Cebulla

- a) Sparda-Bank Hessen eG
- b) Albatros Versicherungsdienste
GmbH

Herbert Hainer

- a) Allianz SE ³⁾
FC Bayern München AG
(stellv. Vorsitz)
- b) Accenture plc., Irland ³⁾

Carsten Knobel

- b) Henkel Central Eastern Europe
GmbH, Österreich ²⁾ (Vorsitz)
Henkel (China) Investment Co.
Ltd., China ²⁾
Henkel & Cie. AG, Schweiz ²⁾
(stellv. Vorsitz)
Henkel Ltd., Großbritannien ²⁾
Henkel of America Inc., USA ²⁾
(Vorsitz)

Martin Koehler

- a) Delton AG
(bis 31. Dezember 2018)
Delton Technology SE
(stellv. Vorsitz)
- b) American Funds Investment-
Fonds, managed by the Capital
Group, USA
FlixBility GmbH

Eckhard Lieb (Stand beim Ausscheiden am 8. Mai 2018)

- b) Albatros Versicherungsdienste
GmbH

Martina Merz

- a) Thyssenkrupp AG ³⁾
(Vorsitz seit 1. Februar 2019)
- b) AB Volvo, Schweden ³⁾
Imerys SA, Frankreich ³⁾
NV Bekaert SA, Belgien ³⁾
(bis 8. Mai 2019)
SAF-HOLLAND SA,
Luxemburg ³⁾ (Vorsitz)

Michael Nilles

- a) Lufthansa Technik AG
- b) Schindler Digital Group AG,
Schweiz ²⁾ (Vorsitz)
Schindler Holding AG, Schweiz ³⁾
(Verwaltungsrat)
Schindler IT Services AG,
Schweiz ²⁾ (Vorsitz)

Monika Ribar

- b) Chain IQ Group AG, Schweiz
Schweizerische Bundesbahnen
SBB AG, Schweiz (Präsidentin
Verwaltungsrat VRP)
Sika AG, Schweiz ³⁾

Miriam Sapiro

- b) Project HOPE, USA

Stephan Sturm

- a) Fresenius Kabi AG ¹⁾ (Vorsitz)
Fresenius Medical Care
Management AG ¹⁾ (Vorsitz)
- b) VAMED AG, Österreich (stellv.
Vorsitz)

Christina Weber

- a) LSG Lufthansa Service
Holding AG

- a) Mitgliedschaft in deutschen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
 - b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- 1) Konzernmandat gemäß § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG
 - 2) Sonstiges Konzernmandat
 - 3) Börsennotierte Gesellschaft

Mandate des Vorstands der Deutschen Lufthansa AG

(Stand: 31.12.2018)

Carsten Spohr

- a) Lufthansa Technik AG ¹⁾ (Vorsitz)
Thyssenkrupp AG
- b) SN Airholding SA/NV, Belgien

Thorsten Dirks

- a) Eurowings GmbH ¹⁾ (Vorsitz)
Germanwings GmbH ¹⁾ (Vorsitz)
- b) Günes Ekspres Havacilik A.S.
(Sun Express), Türkei
SN Airholding SA/NV, Belgien

Harry Hohmeister

- a) Lufthansa Cargo AG ¹⁾ (Vorsitz)
- b) Aircraft Maintenance and Engineering Corporation (AMECO), China
Austrian Airlines AG, Österreich (Vorsitz)
Miles & More GmbH (Vorsitz)
Swiss International Air Lines AG, Schweiz

Detlef Kayser (Mitglied des Vorstands ab 1. Januar 2019)

- a) Aerodata AG
Lufthansa Technik AG ¹⁾
- b) Günes Ekspres Havacilik A.S.
(Sun Express), Türkei
Iumics GmbH & Co. KG
Miles & More GmbH

Ulrik Svensson

- a) LSG Lufthansa Service Holding AG ¹⁾
Lufthansa Cargo AG ¹⁾
Lufthansa Technik AG ¹⁾
- b) Austrian Airlines AG, Österreich (stellv. Vorsitz)
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH (Vorsitz)
Miles & More GmbH (stellv. Vorsitz)
ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding GmbH, Österreich (stellv. Vorsitz)
SN Airholding SA/NV, Belgien
Swiss International Air Lines AG, Schweiz

Bettina Volkens

- a) LSG Lufthansa Service Holding AG ¹⁾ (Vorsitz)

- a) Mitgliedschaft in deutschen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- 1) Konzernmandat gemäß § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES – WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

T34	Wesentliche Beteiligungen	Anteil	Ergebnis nach Steuern *	Eigenkapital *
Name, Sitz		in %	in Mio. €	in Mio. €
Aerococina S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko		51,98%	2	10
Aerologic GmbH, Leipzig		50,00%	5 ³⁾	33 ³⁾
AFS Aviation Fuel Services GmbH, Hamburg		33,33%	2 ^{2) 8)}	2 ^{2) 8)}
Air Dolomiti S.p.A. Linee Aeree Regionali Europee, Dossobuono di Villafranca (Verona), Italien		100,00%	6	50
Aircraft Maintenance and Engineering Corp., Peking, China		25,00%	22 ^{2) 3)}	258 ^{2) 3)}
AIRO Catering Services - Ukraine, Boryspil, Ukraine		100,00%	-- ⁴⁾	0 ¹⁾
AIRO Catering Services Eesti OÜ, Tallinn, Estland		100,00%	0 ¹⁾	2
Airo Catering Services Latvija SIA, Marupe, Lettland		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
AIRO Catering Services Sweden AB, Upplands Väsby, Schweden		100,00%	0 ¹⁾	11
AirPlus Air Travel Card Vertriebsgesellschaft mbH i.L., Wien, Österreich		100,00%	34	2
AirPlus Holding GmbH, Wien, Österreich		100,00%	31	1
AirPlus International AG, Kloten, Schweiz		100,00%	2	15
AirPlus International Limited, London, Großbritannien		100,00%	9	25
AirPlus International S.r.l., Bologna, Italien		100,00%	5	27
AirPlus International, Inc., Alexandria, USA		100,00%	1	17
AirPlus Payment Management Co., Ltd., Shanghai, China		100,00%	4	41
AirTrust AG, Zug, Schweiz		100,00%	428	98
ALMEIDA & CADIMA, LDA, Lissabon, Portugal		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Alpha LSG Limited, Manchester, Großbritannien		50,00%	6 ³⁾	14 ³⁾
Arlington Services Mexico, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko		100,00%	2	15
Arlington Services Panama S.A., Panama-Stadt, Panama		100,00%	11	10
Arlington Services, Inc., Wilmington, USA		100,00%	0 ¹⁾	2
AUA Beteiligungen Gesellschaft m.b.H., Wien-Flughafen, Österreich		100,00%	18	10
Austrian Airlines AG, Wien-Flughafen, Österreich		100,00%	86	442
Austrian Airlines Lease and Finance Company Ltd., Guernsey, Großbritannien		100,00%	9	52
AVIAPIT-SOCHI OOO, Sotschi, Russland		100,00%	0 ¹⁾	1
AviationPower GmbH, Hamburg		49,00%	3 ^{2) 9)}	9 ^{2) 9)}
Bahia Catering Ltda., Sao Cristovao (Salvador), Brasilien		100,00%	0 ¹⁾	2
BCC Corporate NV/SA, Brüssel, Belgien		100,00%	3	8
Belém Serviços de Bordo Ltda., CRP Belém, Brasilien		70,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
BizJet International Sales & Support, Inc., Tulsa, USA		100,00%	0 ¹⁾	16
Brussels Airlines NV/SA, Brüssel, Belgien		100,00%	7	11
Capital Gain International (1986) Ltd., Hongkong, China		100,00%	1	4
Cater Suprimento de Refeicoes, Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien		100,00%	1	6
Caterair Servicos de Bordo e Hotelaria Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien		100,00%	2	7
CateringPor - Catering de Portugal, S.A., Lissabon, Portugal		49,00%	2 ^{2) 3)}	7 ^{2) 3)}
Charm Food Service Co. Ltd., Incheon, Südkorea		80,00%	0 ¹⁾	4
CLS Catering Services Ltd., Vancouver, British Columbia, Kanada		70,00%	4	25
Comercializadora de Servicios Limitada, Santiago de Chile, Chile		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Comisariato de Baja California, S.A. de C.V., Tijuana, Mexiko		51,00%	1	2
Comisariatos Gotre, S.A. de C.V., Torreon, Mexiko		51,00%	0 ¹⁾	1
Constance Food Group, Inc., New York, USA		100,00%	2	17
Cosmo Enterprise Co., Ltd., Narita City, Japan		20,00%	-- ⁴⁾	-- ⁴⁾
Crane Strategic Investment S.C.S., Grevenmacher, Luxemburg		100,00%	-- ⁴⁾	-- ⁴⁾
Deivag Versicherungs-AG, Köln		100,00%	2 ²⁾	53 ²⁾
Diners Club Spain S.A., Madrid, Spanien		25,00%	2 ^{2) 3)}	13 ^{2) 3)}

T34	Wesentliche Beteiligungen	Anteil	Ergebnis nach Steuern *	Eigenkapital *
Name, Sitz		in %	in Mio. €	in Mio. €
DLH Fuel Company mbH, Hamburg		100,00%	3 ^{2) 9)}	7 ^{2) 9)}
Edelweiss Air AG, Kloten, Schweiz		100,00%	38	99
EME Aero Sp.z.o.o., Jasionka, Polen		50,00%	7 ²⁾	24 ²⁾
Eurowings Aviation GmbH, Köln		100,00%	10	1
Eurowings Digital GmbH, Köln		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Eurowings Europe GmbH, Wien-Flughafen, Österreich		100,00%	5	2
Eurowings GmbH, Düsseldorf		100,00%	154	107
Eurowings Technik GmbH, Köln		100,00%	1	0 ¹⁾
Evertaste GmbH, Alzey		100,00%	3	1
Evertaste Limited, West Drayton, Großbritannien		51,00%	1	2
Evertaste Oy, Vantaa, Finnland		100,00%	2	2
Evertaste S.r.l., Fiumicino, Italien		100,00%	0 ¹⁾	4
Fortaleza Serviços de Bordo Ltda., Fortaleza, Brasilien		70,00%	0 ¹⁾	1
Gansu HNA LSG Sky Chefs Co., Ltd, Lanzhou, China		49,00%	1 ^{2) 3)}	4 ^{2) 3)}
Germanwings GmbH, Köln		100,00%	50	58
Global Brand Management AG, Basel, Schweiz		100,00%	44	455
Günes Ekspres Havacilik Anonim Sirketi (Sun Express), Antalya, Türkei		50,00%	24	126
Hamburger Gesellschaft für Flughafenanlagen mbH, Hamburg		100,00%	2	207
Hawker Pacific Aerospace, Sun Valley, USA		100,00%	10	15
HEICO Aerospace Holdings Corp., 33021 Florida, USA		20,00%	45 ³⁾	255 ³⁾
Hongkong Beijing Air Catering Ltd., Hongkong, China		45,00%	8 ^{2) 3)}	6 ^{2) 3)}
Hongkong Shanghai Air Catering Ltd., Hongkong, China		45,00%	0 ^{2) 3)}	8 ^{2) 3)}
Inflight Catering (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika		100,00%	-- ⁴⁾	-- ⁴⁾
Inflight Catering Services Limited, Dar es Salaam, Tansania		61,99%	0 ¹⁾	3
Inflite Holdings (Cayman) Ltd., Grand Cayman, Kaimaninseln		49,00%	6 ³⁾	36 ³⁾
Inflite Holdings (St. Lucia) Ltd., Castries, St. Lucia		49,00%	6 ³⁾	25 ³⁾
International Food Services Ltd., Hongkong, China		100,00%	0 ¹⁾	4
Inversiones Turísticas Aeropuerto Panama, S.A., Panama-Stadt, Panama		100,00%	-- ⁴⁾	-- ⁴⁾
JASEN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald		100,00%	1	25
Jettainer Americas, Inc., Wilmington, USA		100,00%	1	6
Jettainer GmbH, Raunheim		100,00%	1	5
LeaseAir GmbH & Co. Verkehrsflugzeuge V KG, Düsseldorf		100,00%	8	38
LHAMI LEASING LIMITED, Dublin, Irland		100,00%	1	739
LHAMIH LIMITED, Dublin, Irland		100,00%	0 ¹⁾	4.257
LHBD Holding Limited, London, Großbritannien		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG Asia GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	23	0 ¹⁾
LSG Catering (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand		100,00%	3	2
LSG Catering China Ltd., Hongkong, China		100,00%	0 ¹⁾	4
LSG Catering Guam, Inc., Guam, USA		100,00%	8	1
LSG Catering Hong Kong Ltd., Hongkong, China		100,00%	11	88
LSG Catering Saipan, Inc., Saipan, Mikronesien		100,00%	7	0 ¹⁾
LSG France SAS, Paris, Frankreich		100,00%	2	0 ¹⁾
LSG Helvetia SAS, Paris, Frankreich		100,00%	2	1
LSG Holding Asia Ltd., Hongkong, China		86,88%	5	18
LSG Linearis S.A.S., Paris, Frankreich		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG Lufthansa Service - Sky Chefs do Brasil Catering, Refeições Ltda., Guarulhos, Brasilien		100,00%	7	22
LSG Lufthansa Service Asia Ltd., Hongkong, China		100,00%	27	34
LSG Lufthansa Service Cape Town (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika		100,00%	-- ⁴⁾	0 ¹⁾
LSG Lufthansa Service Catering- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg		100,00%	0 ¹⁾	2

T34	Wesentliche Beteiligungen	Anteil	Ergebnis nach Steuern *	Eigenkapital *
Name, Sitz		in %	in Mio. €	in Mio. €
LSG Lufthansa Service Enterprises Ltd., Hongkong, China		100,00%	2	1
LSG Lufthansa Service Europa/Afrika GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	26	207
LSG Lufthansa Service Guam, Inc., Guam, USA		100,00%	3	8
LSG Lufthansa Service Holding AG, Neu-Isenburg		100,00%	39	659
LSG Lufthansa Service Hong Kong Ltd., Hongkong, China		41,62% ⁵⁾	10	25
LSG Lufthansa Service Saipan, Inc., Saipan, Mikronesien		100,00%	1	7
LSG Sky Chefs - First Catering Schweiz AG, Bassersdorf, Schweiz		60,00%	1	1
LSG Sky Chefs (India) Private Ltd., Mumbai, Indien		100,00%	0 ¹⁾	6
LSG Sky Chefs (Qingdao) Co., Ltd., Laixi City, China		100,00%	0 ¹⁾	1
LSG Sky Chefs (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand		64,30%	4	12
LSG Sky Chefs Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien		100,00%	8	9
LSG Sky Chefs Belgium N.V., Zaventem, Belgien		100,00%	1	12
LSG Sky Chefs Berlin GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	0 ¹⁾	1
LSG Sky Chefs Bremen GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	0 ¹⁾	2
LSG Sky Chefs Brussels International BVBA, Zaventem, Belgien		100,00%	0 ¹⁾	4
LSG Sky Chefs Czechia spol. s.r.o., Bor, Tschechien		100,00%	0 ¹⁾	4
LSG Sky Chefs Danmark A/S, Dragør, Dänemark		100,00%	0 ¹⁾	1
LSG Sky Chefs de Venezuela C.A., Caracas, Venezuela		99,99%	2	2
LSG Sky Chefs Düsseldorf GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	2	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Europe GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Frankfurt International GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	9	5
LSG Sky Chefs Frankfurt ZD GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	18	11
LSG Sky Chefs Hamburg GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	2	5
LSG Sky Chefs Havacilik Hizmetleri A.S., Sefaköy-Istanbul, Türkei		100,00%	2	4
LSG Sky Chefs Istanbul Catering Hizmetleri A.S., Istanbul, Türkei		100,00% ⁶⁾	0 ¹⁾	10
LSG Sky Chefs Kenya Limited, Nairobi, Kenia		50,20%	2	4
LSG Sky Chefs Köln GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	0 ¹⁾	5
LSG Sky Chefs Korea Co Ltd., Incheon, Südkorea		80,00%	10	113
LSG Sky Chefs Leipzig GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	0 ¹⁾	1
LSG Sky Chefs Lounge GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	2	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Lounge, Inc., Wilmington, USA		100,00%	-- ⁴⁾	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Malmö AB, Stockholm, Schweden		100,00%	0 ¹⁾	1
LSG Sky Chefs München GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	4	32
LSG Sky Chefs New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland		100,00%	1	26
LSG Sky Chefs Norge AS, Gardermoen, Norwegen		100,00%	2	2
LSG Sky Chefs North America Solutions, Inc., Wilmington, USA		100,00%	9	14
LSG Sky Chefs Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg		100,00%	4	118
LSG Sky Chefs RPC West GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Rus, Moskau, Russland		100,00%	1	2
LSG Sky Chefs S.p.A., Fiumicino, Italien		100,00%	5	17
LSG Sky Chefs Schweiz AG, Bassersdorf, Schweiz		100,00%	0 ¹⁾	5
LSG Sky Chefs South Africa (Proprietary) Ltd., Johannesburg, Südafrika		100,00%	2	5
LSG Sky Chefs Spain, S.A., Madrid, Spanien		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs Supply Chain Solutions, Inc., Wilmington, USA		100,00%	3	5
LSG Sky Chefs Sverige AB, Stockholm, Schweden		100,00%	2	2
LSG Sky Chefs TAAG Angola S.A., Luanda, Angola		40,00% ⁵⁾	5	6
LSG Sky Chefs UK Ltd., West Drayton, Großbritannien		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG Sky Chefs USA, Inc., Wilmington, USA		100,00%	0 ¹⁾	485
LSG Sky Chefs Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg		100,00%	89	122

T34	Wesentliche Beteiligungen	Anteil	Ergebnis nach Steuern *	Eigenkapital *
Name, Sitz		in %	in Mio. €	in Mio. €
LSG South America GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	23	5
LSG Transalpino SAS, Paris, Frankreich		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
LSG/Sky Chefs Europe Holdings Ltd., West Drayton, Großbritannien		100,00%	2	47
LSG-Food & Nonfood Handel GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	0 ¹⁾	1
LSY GmbH, Norderstedt		100,00%	3	518
Luftfahrtgesellschaft Walter mit beschränkter Haftung, Dortmund		100,00%	5	6
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	35	177
Lufthansa Asset Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00%	9	4.031
Lufthansa Asset Management Leasing GmbH, Frankfurt am Main		100,00%	2	24
Lufthansa Aviation Training Berlin GmbH, Berlin		100,00%	0 ¹⁾	8
Lufthansa Aviation Training Germany GmbH, Frankfurt am Main		100,00%	10	31
Lufthansa Aviation Training GmbH, Hallbergmoos		100,00%	0 ¹⁾	118
Lufthansa Aviation Training Switzerland AG, Kloten, Schweiz		100,00%	5	56
Lufthansa Bombardier Aviation Services GmbH, Schönefeld		51,00%	0 ²⁾³⁾	4 ²⁾³⁾
Lufthansa Cargo AG, Frankfurt am Main		100,00%	159	235
Lufthansa CityLine GmbH, München-Flughafen		100,00%	27	109
Lufthansa Commercial Holding GmbH, Frankfurt am Main		100,00%	36	5.571
Lufthansa Engineering and Operational Services GmbH, Frankfurt am Main		100,00%	5 ²⁾	5 ²⁾
Lufthansa Global Business Services GmbH, Frankfurt am Main		100,00%	2	4
Lufthansa Global Tele Sales GmbH, Berlin		100,00%	1 ²⁾	7 ²⁾
Lufthansa Industry Solutions AS GmbH, Norderstedt		100,00%	6	4
Lufthansa Industry Solutions BS GmbH, Raunheim		100,00%	4	6
Lufthansa Industry Solutions GmbH & Co. KG, Norderstedt		100,00%	17	43
Lufthansa Leasing Austria 1. Beteiligungs GmbH, Salzburg, Österreich		100,00%	4	4
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 10, Salzburg, Österreich		100,00%	37	49
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 12, Salzburg, Österreich		100,00%	26	35
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 14, Salzburg, Österreich		100,00%	49	72
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 15, Salzburg, Österreich		100,00%	16	24
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 16, Salzburg, Österreich		100,00%	13	26
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 17, Salzburg, Österreich		100,00%	11	16
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 18, Salzburg, Österreich		100,00%	5	15
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 19, Salzburg, Österreich		100,00%	4	6
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 20, Salzburg, Österreich		100,00%	11	17
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 21, Salzburg, Österreich		100,00%	18	27
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 22, Salzburg, Österreich		100,00%	11	94
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 24, Salzburg, Österreich		100,00%	4	75
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 25, Salzburg, Österreich		100,00%	3	70
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 26, Salzburg, Österreich		100,00%	6	217
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 27, Salzburg, Österreich		100,00%	6	35
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 28, Salzburg, Österreich		100,00%	31	266
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 29, Salzburg, Österreich		100,00%	1	37
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 30, Salzburg, Österreich		100,00%	2	23
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 31, Salzburg, Österreich		100,00%	2	26
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 32, Salzburg, Österreich		100,00%	12	126
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 33, Salzburg, Österreich		100,00%	1	67
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 34, Salzburg, Österreich		100,00%	2	32
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 35, Salzburg, Österreich		100,00%	-- ⁴⁾	-- ⁴⁾
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 36, Salzburg, Österreich		100,00%	-- ⁴⁾	-- ⁴⁾
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 37, Salzburg, Österreich		100,00%	-- ⁴⁾	-- ⁴⁾

T34	Wesentliche Beteiligungen	Anteil	Ergebnis nach Steuern *	Eigenkapital *
Name, Sitz		in %	in Mio. €	in Mio. €
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 38, Salzburg, Österreich		100,00%	-- ⁴⁾	-- ⁴⁾
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 39, Salzburg, Österreich		100,00%	2	22
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 50, Salzburg, Österreich		100,00%	24	46
Lufthansa Malta Aircraft-Leasing Ltd, St. Julians, Malta		100,00%	140	1.219
Lufthansa Malta Blues LP, St. Julians, Malta		99,99%	0 ¹⁾	62
Lufthansa Malta Corporate Finance Limited, St. Julians, Malta		100,00%	8	613
Lufthansa Malta Finance Holding Limited, St. Julians, Malta		100,00%	6	635
Lufthansa Malta Working Capital Solutions Limited, St. Julians, Malta		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Lufthansa Process Management GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	1	0 ¹⁾
Lufthansa Seeheim GmbH, Seeheim-Jugenheim		100,00%	1	3
Lufthansa Systems Americas, Inc., Irving, USA		100,00%	1	3
Lufthansa Systems GmbH & Co. KG, Raunheim		100,00%	6	18
Lufthansa Technik AERO Alzey GmbH, Alzey		100,00%	35	46
Lufthansa Technik AG, Hamburg		100,00%	123	679
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Holdings Ltd., Dublin, Irland		100,00%	1	163
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Leasing Ltd., Dublin, Irland		100,00%	37	209
Lufthansa Technik Budapest Repülögép Nagyjavító Kft., Budapest, Ungarn		100,00%	1	9
Lufthansa Technik Component Services LLC, Tulsa, USA		100,00%	2	11
Lufthansa Technik Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg		100,00%	2	35
Lufthansa Technik Landing Gear Services UK Ltd., Kestrel Way, Hayes, Großbritannien		100,00%	7	8
Lufthansa Technik Logistik GmbH, Hamburg		100,00%	1	4
Lufthansa Technik Logistik Services GmbH, Hamburg		100,00%	3	2
Lufthansa Technik Maintenance International GmbH, Frankfurt am Main		100,00%	4	8
Lufthansa Technik Malta Limited, Luqa, Malta		92,00%	4	5
Lufthansa Technik North America Holding Corp., Tulsa, USA		100,00%	0 ¹⁾	239
Lufthansa Technik Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg		100,00%	7	141
Lufthansa Technik Philippines, Inc., Manila, Philippinen		51,00%	33	83
Lufthansa Technik Puerto Rico LLC, San Juan, Puerto Rico		100,00%	1	9
Lufthansa Technik Shannon Limited, Claire, Irland		100,00%	2	35
Lufthansa Technik Sofia OOD, Sofia, Bulgarien		75,10%	3	18
MARDU Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald		100,00%	12	159
Miles & More GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	72	37
MIM IFE Limited, Dublin, Irland		100,00%	0 ¹⁾	1
MUSA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald		100,00%	4	34
Myanmar LSG Lufthansa Service Ltd., Yangon, Myanmar		100,00%	2	8
N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG, Arnstadt		50,00%	23 ³⁾	112 ³⁾
Nanjing Lukou International Airport LSG Catering Co Ltd., Nanjing, China		40,00%	3 ²⁾³⁾	11 ²⁾³⁾
Natal Catering Ltda., Aeroporto São Gonçalo do Amarante, Brasilien		70,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Oakfield Farms Solutions, L.L.C., Wilmington, Delaware, USA		100,00%	3	7
ÖLB Österreichische Luftverkehrs-Beteiligungs GmbH, Wien-Flughafen, Österreich		100,00%	0 ¹⁾	352
ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding GmbH, Wien-Flughafen, Österreich		100,00% ⁷⁾	1	172
ÖLP Österreichische Luftverkehrs-Privatstiftung, Wien-Flughafen, Österreich		0,00% ⁵⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Quinto Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald		99,73%	3	78
Retail In Motion Asia Limited, Hongkong, China		100,00%	0 ¹⁾	1
Retail in Motion GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	7	16
Retail in Motion Latin America SpA, Santiago de Chile, Chile		100,00%	0 ¹⁾	1
Retail in Motion Limited, Dublin, Irland		100,00%	2	47
Retail In Motion Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko		51,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Retail Inmotion Middle East L.L.C., Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate		100,00%	1	1

T34	Wesentliche Beteiligungen	Anteil	Ergebnis nach Steuern *	Eigenkapital *
Name, Sitz		in %	in Mio. €	in Mio. €
SC International Services, Inc., Wilmington, USA		100,00%	16	480
SCIS Air Security Corporation, Wilmington, USA		100,00%	12	14
ServCater Internacional Ltda., Guarulhos, Brasilien		90,00%	5	19
Shanghai Pudong International Airport Cargo Terminal Co. Ltd., Shanghai, China		29,00%	79 ^{2) 3)}	183 ^{2) 3)}
Siam Flight Services Ltd., Bangkok, Thailand		49,00%	3	4
Silver Wings Bulgaria OOD, Sofia, Bulgarien		28,75% ⁸⁾	1	6
Sky Chefs Argentine, Inc., Wilmington, USA		100,00%	-- ⁴⁾	0 ¹⁾
Sky Chefs Chile SpA, Santiago de Chile, Chile		100,00%	2	16
Sky Chefs De Mexico, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko		51,00%	7	14
Sky Chefs de Panama, S.A., Panama-Stadt, Panama		100,00%	4	23
Sky Chefs Things Remembered Services FZE, Lagos, Nigeria		51,00%	2	2
Sky Chefs Things Remembered Services Limited, Lagos, Nigeria		51,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Sky Chefs, Inc., Wilmington, USA		100,00%	37	91
SkylogistiX GmbH, Neu-Isenburg		51,00%	1	1
SN Airholding SA/NV, Brüssel, Belgien		100,00%	0 ¹⁾	194
Spairliners GmbH, Hamburg		50,00%	6 ^{2) 3)}	74 ^{2) 3)}
Spiriant Asia Pacific Limited, Hong Kong, China		100,00%	0 ¹⁾	1
Spiriant Bahrain Limited W.L.L., Manama, Bahrain		60,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Spiriant GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	7	9
Supply Chain S.à.r.l., Senningerberg, Luxemburg		100,00%	6	18
Swiss Aviation Software AG, Basel, Schweiz		100,00%	11	18
Swiss Global Air Lines AG, Basel, Schweiz		100,00%	0 ¹⁾	0 ¹⁾
Swiss International Air Lines AG, Basel, Schweiz		100,00%	421	1.856
Terminal 2 Gesellschaft mbH & Co oHG, München-Flughafen		40,00%	77	62
TGV DLH, Düsseldorf		100,00%	27	1.770
time:matters GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	8	1
time:matters Holding GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	13	70
time:matters Spare Parts Logistics GmbH, Neu-Isenburg		100,00%	1	0 ¹⁾
Tolmachevo Catering OOO, Novosibirsk, Russland		26,00%	2 ^{2) 3)}	1 ^{2) 3)}
Wenzhou Longwan International Airport LSG Sky Chefs Co Ltd, Wenzhou City, China		40,00%	-- ⁴⁾	-- ⁴⁾
Western Aire Chef, Inc., Wilmington, USA		100,00%	3	4
XEOS Sp.z.o.o., Warschau, Polen		51,00%	32 ^{2) 3)}	221 ^{2) 3)}
Xian Eastern Air Catering Co. Ltd, Xian, China		30,00%	3 ^{2) 3)}	6 ^{2) 3)}
Yunnan Eastern Air Catering Co. Ltd., Kunming, China		24,90%	3 ^{2) 3)}	11 ^{2) 3)}
ZAO Aeromar, Moskau Region, Russland		49,00%	22 ³⁾	66 ³⁾
ZAO AeroMEAL, Yemelyanovo, Russland		100,00%	0 ¹⁾	1

* IFRS Angaben

- 1) Wert kleiner 0,5 Mio. EUR
- 2) Abschluss nach lokalem Recht
- 3) Abschluss aus 2017
- 4) Keine vorhandenen Zahlen
- 5) Die unternehmerische Führung der Gesellschaft liegt im Konzern
- 6) 33,34% der Kapitalanteile bzw. 50,01% der Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen
- 7) 50,20% der Kapitalanteile bzw. Stimmrechte sind über die ÖLP zuzurechnen
- 8) 28,75% der Kapitalanteile und Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen
- 9) Abschluss aus 2016

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft
Investor Relations
Lufthansa Aviation Center
Airportring
60546 Frankfurt / Main
Phone: +49 69 696-28001
Fax: +49 69 696-90990
E-mail: investor.relations@dlh.de

Sitz und Adresse der Gesellschaft

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft
Linnicher Straße 48
50933 Köln

Registereintragung: Amtsgericht Köln HRB 2168

Kontakt

Dennis Weber
Leiter Investor Relations
+49 69 696-28001

Weitere Informationen

Umfassende Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung der Lufthansa einschließlich Konzern-Geschäftsbericht und Zwischenberichte sind aktuell im Internet abzurufen unter:

<http://www.lufthansagroup.com/investor-relations>

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Jahresabschluss 2018 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Deutschen Lufthansa AG beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf allen uns derzeit erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie können daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit beanspruchen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren – wie etwa einer Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können, besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den Prognosen wesentlich unterscheiden. Lufthansa ist stets bemüht, die veröffentlichten Daten zu kontrollieren und auf dem aktuellen Stand zu halten. Dennoch kann seitens des Unternehmens keine Verpflichtung übernommen werden, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse beziehungsweise Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.



Deutsche Lufthansa AG
Investor Relations
Lufthansa Aviation Center
Airportring
60546 Frankfurt am Main
Deutschland

Investor.relations@dlh.de

lufthansagroup.com
lufthansagroup.com/investor-relations
lufthansagroup.com/verantwortung